Schulnachrichten.

I. Der Lehrkörper am Schlusse des Schuljahres und die Fächerverteilung.

Direktor:

Weingartner Leopold, VI. Rangsklasse, lehrte Geographie und Geschichte in I a und VIII; wöchentlich 6 St.

Professoren:

Dr. Bäcker Robert, Kustos der Schülerbibliothek, lehrte Mathematik in I b, IV a, IV b; Naturgeschichte, beziehungsweise Physik in I b, IV a, IV b, VI; wöchentlich 19 St.

Dr. Bauer Friedrich, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in IV b, lehrte Latein in IV b, Deutsch in IV b, VI, VII; wöchentlich 15 St.

Bernhard Franz, VII. Rangsklasse, Kustos der Lehrerbibliothek, lehrte Latein in VII, Griech. in III b und VI; wöchentlich 15 St.

Betzwar Heinrich, Schulrat, VII. Rangsklasse (beurlaubt als Leiter des Privat-Gymn. im 16. Bez.).

Braun Josef, VII. Rangsklasse, Klassenvorstand in V, Besitzer der Kriegsmedaille, Kustos des physikalischen Kabinetts, lehrte Mathematik in V, VIII, Physik in VIII; wöchentlich 9 St.

Dr. Egger Ludwig, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VI, lehrte Latein in VI, Griechisch in IV a, VIII, Logik in VII; wöchentlich 17 St.; ferner Französisch wöchentlich 2 St.

Geier Josef, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in I b, lehrte Latein in I b, Deutsch in I b, VIII; wöchentlich 15 St.

Dr. Kende Oskar, provisorischer Gymnasiallehrer, Klassenvorstand in VII, Kustos des geographischen Kabinetts, lehrte Geographie und Geschichte in II a, III a, IV b, VI, VII; wöchentlich 18 St.

Ptaschnik Hermann, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in II b, lehrte Latein in II b, Griechisch in VII, Deutsch in II b; wöchentlich 16 St.

Dr. Schneider Heinrich, wirkl. Religionslehrer, Weltpriester, Exhortator für die Klassen V—VIII, lehrte katholische Religion in allen Klassen; wöchentlich 20 St.

Sigmund Alois, VII. Rangsklasse, Kustos des naturhistorischen Kabinetts, lehrte Mathematik in I a, III a, Naturgeschichte in I a, II a, II b, III a, III b, V; wöchentlich 18 St.

Thetter Ferdinand, VII. Rangsklasse, Kustos der Zeichenlehrmittel, lehrte Zeichnen in I b, II a, II b, III a, III b, IV a, IV b; wöchentlich 20 St.

Wieser Artur, VII. Rangsklasse, als Bezirksschulinspektor beurlaubt.

Dr. Wotke Karl, VIII. Rangsklasse, Klassenvorstand in VIII, lehrte Latein in V, VIII, Griechisch in IV b, Psychologie in VIII; wöchentlich 17 St.

Supplenten:

Dr. Billicsich Friedrich, Klassenvorstand in II a, lehrte Latein in II a, Griechisch in III a, Deutsch in II a; wöchentlich 17 St.

Dr. Heilsberg Franz, Klassenvorstand in IV a, lehrte Geschichte und Geographie in I b, II b, III b, IV a, V; wöchentlich 17 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. Hladny Ernst, Klassenvorstand in Ia, lehrte Latein in Ia, Deutsch in Ia, V; wöchentlich 15 St.; ferner Stenographie wöchentlich 2 St.

Kiß Anton, lehrte Zeichnen in Ia, Kalligraphie in Ia, Ib, IIa, IIb; wöchentlich 8 St., zugleich Assistent im Zeichnen, wöchentlich 20 St.

Scholz Rudolf, Klassenvorstand in IIIa, lehrte Latein in IIIa, IVa, Deutsch in IIIa; wöchentlich 15 St.

Dr. Witzelhuber Karl, Klassenvorstand in IIIb, lehrte Latein in IIIb, Griechisch in V, Deutsch in IIIb, IVa; wöchentlich 17 St.

Würschnitzer Anton, lehrte Mathematik in IIa, IIb, IIIb, VI, VII, Physik in VII; wöchentlich 19 St.

Israelitischer Religionslehrer:

Reich Heinrich, Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde in Wien, erteilte diesen Unterricht in 5 Abteilungen; wöchentlich 8 St.

Nebenlehrer:

Bartsch Gregor, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in 3 Abteilungen; wöchentlich 5 St.

Gebetsberger Gottlieb, Weltpriester, Exhortator für die Klassen I—IV.

Grießmayr Max, Assistent beim Turnunterricht; wöchentlich 6 St.

Meschkä August, k. k. Professor, lehrte Turnen in 4 Abteilungen; wöchentlich 8 St.

Schober Josef, Realschulprofessor, lehrte Zeichnen im Obergymnasium; wöchentlich 3 St.

Dienerschaft:

Koch Franz, Schuldiener, Besitzer der Kriegsmedaille und des Mannschaftsdienstzeichens I. Klasse.

Schilhan Karl, 1. Hilfsdiener.

Siegert Wilhelm, 2. Hilfsdiener.

II. Durchführung des Lehrplanes.

Erste Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. wöchentlich. Der Katechismus mit den einschlägigen liturgischen Erklärungen.

Latein. 8 St. Regelmäßige Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus dem Latein und ins Latein. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. Schriftliche Übersetzungen der in der Schule durchgenommenen deutschen Sätze. Von der Mitte des November an wöchentlich eine Komposition.

Deutsch. 4 St., zur Hälfte auf Wort- und Satzlehre, zur Hälfte auf die Lektüre verwendet. Wortlehre mit besonderer Berücksichtigung des Verbums, Grundbegriffe der Syntax, der einfache Satz und das wichtigste vom zusammengesetzten Satze, Lesen, Erklärung und Wiedergabe ausgewählter Lesestücke. Memorieren und Vortragen poetischer und kleiner prosaischer Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Im I. Semester wöchentlich ein Diktat zur Festigung der Rechtschreibung, im II. Semester jede zweite Woche ein Diktat und monatlich 2 Aufsätze, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Geographie. 3 St. Grundbegriffe: Sonnenbahn in der Heimat, Orientieren, Maßstab, Globuslehre, Kartenlesen. Übersicht über die Erdoberfläche, die bedeutendsten Staaten und Städte.

Mathematik. 3 St. I. Semester: Arithmetik; II. Semester: Arithmetik und Geometrie abwechselnd. Arithmetik: Dekadisches Zahlensystem; römische Zahlzeichen; die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten, ganzen und Dezimalzahlen; metrisches Maß- und Gewichtssystem; mehrfach benannte Zahlen; Teilbarkeit; Zerlegung in Primfaktoren; Vorübungen für die gemeinen Brüche, einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. — Geometrische Anschauungslehre: Die Grundgebilde: Gerade, Kreis, Winkel und Parallele; die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes.

Naturgeschichte. 2 St. I. Semester: Säugetiere und Insekten; II. Semester, erster Monat: Insekten, die übrigen Monate: Botanik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. 4 St. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen an der Tafel und nach gepreßten Naturblättern. (Lorbeer, Blasenstrauch, Maiglöckchen, Leberblümchen, Ahorn, Löwenzahn etc.) Anwendung der Naturformen auf dem Gebiete des modernen Ornamentes.

Schreibunterricht. 1 St. Die deutsche und lateinische Kurrentschrift.

Zweite Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Liturgik.

Latein. 8 St. Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre und Hinzufügung der in der I. Klasse übergangenen Partien der Pronomina, Numeralia und Adverbia. Unregelmäßigkeiten in Deklination, Genus und Konjugation. Das Wichtigste über den Gebrauch der Casus, Tempora und Modi, der Konjunktionen, des Partizipiums, Infinitivs und Gerundiums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, Memorieren von Vokabeln und lateinischen Sentenzen. Monatlich drei Kompositionen und eine Hausarbeit.

Deutsch. 4 St. Grammatik, wöchentlich 2 St.: Formenlehre, der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz, praktische Übungen in der Interpunktion, orthographische Übungen. Lesen, Memorieren usw. 2 St. wie in der I. Klasse. Monatlich 3 Arbeiten, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten; im I. Semester abwechselnd Aufsätze und orthographische Übungen.

Geographie und Geschichte. 4 St. *a)* Geographie 2 St.: Sonnenbahn in verschiedenen Breiten und zu verschiedenen Zeiten. Geographie von Asien und Afrika. Allgemeine Übersicht über Europa, Südeuropa und Großbritannien; *b)* Geschichte 2 St.: Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Altertums.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Brüche, Verhältnisse und Proportionen nebst Anwendung derselben auf die einfache Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale, Kongruenz der Dreiecke nebst Anwendungen; Eigenschaften der Vier- und Vielecke; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises.

Naturgeschichte. 2 St. Anschauungsunterricht. I. Semester: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische; II. Semester, erster Monat: Weichtiere und niedere Tiere; die übrigen Monate: Botanik.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen räumlicher Gebilde (Würfel, Pyramide, Kegel, Zylinder) aus freier Hand. Hinweisung auf die einfachsten perspektivischen Erscheinungen. Durchgeführte Zeichnungen einfacher typischer Gebrauchsgegenstände; Farbengebung (Schachteln, Gartengeschirre, Holztrichter, Kegel, Körbe, Bücher etc. Naturformen: Blätter, Schmetterlinge.

Schreibunterricht. 1 St. Wie in der I. Klasse, außerdem die griechischen Buchstaben und die Renaissanceschrift.

Dritte Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Geschichte der Offenbarung des alten Bundes.

Latein. 6 St. Grammatik 3 St.: Kongruenz- und Casuslehre, Präpositionen. Lektüre 3 St.: Auswahl aus Corn. Nep. und Mem. Alex. Magn. Grammatische Übungen. Alle 14 Tage eine Komposition, alle drei Wochen ein Pensum.

Griechisch. 5 St. Formenlehre bis zu den Liquidastämmen, eingeübt durch Übersetzungen aus dem Griech. und in das Griech. Mündliche und schriftliche Präparation. Vom 1. Dezember an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Deutsch. 3 St. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lektüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite; Tropen und Figuren. Übungen im Vortrage von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Geographie und Geschichte. 3 St. Abwechselnd Geographie und Geschichte; Spezielle Geographie von Mittel- und Nordeuropa (mit Ausschluß der österreichisch-ungarischen Monarchie), von Amerika und Australien. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel, im Zusammenhange mit der Geometrie; Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplizieren und Dividieren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Teilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz, Ähnlichkeit.

Physik und Naturgeschichte. 2 St. Im I. Semester Physik: Vorbegriffe, Wärmelehre, Chemie. Im II. Semester: Mineralogie.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen nach modernen, polychromen Musterblättern. Durchgeführte Zeichnungen schwieriger Naturformen und Gebrauchsgegenstände mit entsprechender Farbenwirkung. Verwendung von Skizzenbüchern.

Vierte Klasse.

(In zwei parallelen Abteilungen.)

Katholische Religionslehre. 2 St. Geschichte der Offenbarung des neues Bundes.

Latein. 6 St. Grammatik 3 St.: Gebrauch der Tempora, Modi, Participia, des Gerundiums, Gerundivums und der Supina, Repetition der Casuslehre, Grammatisch-stilistische Übungen. Das Wichtigste über den Hexameter. Lektüre 3 St.: Caesar bell. Gall. I., IV., VI., Ovid (ed Sedlmayer) Metam.: Die vier Weltalter (memor.). Deukalion und Pyrrha. Fasti: Die Rettung Arions. Jede dritte Woche eine Hausaufgabe, jede zweite Woche eine Komposition.

Griechisch. 4 St. Wiederholung der regelmäßigen Flexion: unregelmäßige Flexion; Verba auf μι. Hauptpunkte der Syntax. Übungen aus Schenkls Übungsbuch. Monatlich eine Komposition und eine Hausaufgabe.

Deutsch. 3 St. Grammatik: Syntax des zusammengesetzten Satzes. Prosodie und Metrik. Lektüre mit allseitigen Erläuterungen. Memorieren und Vortrag einzelner Gedichte. Alle 14 Tage eine Schul- oder Hausarbeit.

Geographie und Geschichte. 4 St. Übersicht über die Geschichte der Neuzeit mit Hervorhebung der Begebenheiten und Persönlichkeiten, welche für die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie eine besondere Wichtigkeit besitzen. Spezielle Geographie Österreich-Ungarns.

Mathematik. 3 St. Verteilung wie in Klasse I. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; zusammengesetzte Regeldetri: Gesellschaftsrechnung: Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Geometrische Anschauungslehre: Elemente der Stereometrie.

Experimental-Physik. 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Gleichgewicht der festen, tropfbar- und ausdehnsamflüssigen Körper, Akustik, Optik, Astronomie.

Zeichnen. 4 St. Zeichnen nach modernen polychromen Vorlagen. In Zeichnung und Farbe durchgeführte Arbeiten schwierigerer Natur: Dürre Blattgruppen mit Schmetterlingen, Stilleben. Kopfstudien nach geeigneten Vorlagen und schließlich nach der Natur, mit Bleistift oder Kreide. Außer Aquarellfarben fanden auch Pastellstifte die entsprechende Verwendung. Gebrauch der Skizzenbücher.

Fünfte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Allgemeine christliche Glaubenslehre.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St.: Liv. I. und XXI. Memoriert: Die Reden im 21. Buch. Ovid: Auswahl. Memoriert: Mehrere Erzählungen. Grammatisch-stilistische Übungen, nach Sedlmayer-Scheindlers Übungsbuch für Ob.-Gymnasien. 1 St.: Wiederholung ausgewählter Partien der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. Lektüre 4 St.: Xenoph. Anab. I. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, II. 5, 6, III. 1, 2, IV. 1—3, 7, 8. (Schenkl. Chrest.) Hom. Ilias I., II., III. Präparation. Memorieren der Vokabeln. Memorierstoff: Homer I. 1—298. Grammatische Übungen 1 St.: Casuslehre, Präpositionen, Pronomina. Wiederholung der Formenlehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuche von Kummer und Stejskal V. mit besonderer Rücksicht auf die stilistische Seite und auf Charakteristik der Dichtungsgattungen und einiger Grundformen der Prosa. Grammatik: Wichtige Partien der Laut- und Wortbildung. Vortrag von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Altertums bis zu den Gracchen mit steter Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Mathematik. 4 St. Arithmetik 2 St.: Die vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Zahlenlehre, Proportionen. Gleichungen des ersten Grades. Geometrie 2 St.: Planimetrie.

Naturgeschichte. 2 St. I. Semester: Mineralogie. II. Semester: Botanik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sechste Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die besondere Glaubenslehre.

Latein. 6 St. Lektüre 5 St. I. Semester: Sall. bell. Jugurth.; II. Semester: Cicero or. Cat. I., II., III. Verg. (Golling.) Ekl. 1 und 5, Georg. Auswahl. Aen. I. Caes. bell. civ. III. Memoriert: Georg. I. 1—42, Aen. I. 1—33. Grammatisch-stilistische Übungen I. St.: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Kompositionen nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. Lektüre 4 St. I. Semester: Hom. Ilias ed Scheindler, V., VI., IX., XVI., XVIII., XXII. II. Semester: Herodot ed. Scheindler, V. Auswahl aus dem I., III., V., VI., VII., VIII. und IX. Buche. Memorierstoff: Homer, Il. VI. 361—440. Daneben in beiden Semestern: Xenophons. Kyr. u. Apom. I. Grammatische Übungen 1 St.: Tempus- und Moduslehre. In jedem Semester vier Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis zur Sturm- und Drangperiode. Lektüre nach Kummer-Stejskals Lesebuch, Bd. VI. A. Lektüre aus dem Nibelungenliede und Walther im Urtexte. Auswahl aus Klopstocks Oden. Lessings Dramen. Stücke aus den Literaturbriefen. Grammatik: Genealogie der germanischen Sprachen, mittelhochdeutsche Laut- und Flexionslehre. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit.

Geographie und Geschichte. 4 St. Geschichte des römischen Reiches von den Gracchen angefangen: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Dreißigjährigen Kriege mit steter Berücksichtigung der Geographie der betreffenden Länder.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Potenzen. Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie.

Naturgeschichte. 2 St. Zoologie.

Siebente Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Die Sittenlehre.

Latein. 5 St. Lektüre 4 St. 1. Semester: Cicero de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cato maior. II. Semester: Vergil Aen. II., IV., VI., und Auswahl aus III. und V. Memoriert IV., Vers 590—629. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St. Kompositionen nach Vorschrift.

Griechisch. 4 St. Demosth. I., II. und III. Ol., ü. d. Frieden. Homer Od. I, V, IX, X, XI, XII, XIII, Memoriert: I. Ol. 1—7, Hom. Od. I. 1—124. Übungen und Übersetzungen ins Griechische. In jedem Semester drei Schularbeiten.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte bis 1805. Lektüre: Stücke aus Kummer-Stejskal VII. Shakespeares Julius Cäsar, Goethes Götz, Egmont, Iphigenie, Schillers Jugenddramen und Maria Stuart. Vortrag von Gedichten. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- oder Hausarbeit. Redeübungen.

Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit, vom Dreißigjährigen Kriege angefangen; systematische Wiederholung der Geographie Europas.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, unbestimmte Gleichungen, Progressionen, Zinseszinsrechnung, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz. Geometrie: Trigonometrische Aufgaben, analytische Geometrie in der Ebene.

Physik. 4 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

Philosophische Propädeutik. 2. St. Allgemeine Logik.

Achte Klasse.

Katholische Religionslehre. 2 St. Kirchengeschichte.

Latein. 5. St. Lektüre 4 St.: Tacitus Germ. c. 1—27. Ann. I., und Auswahl aus II. und III., Horatius, Auswahl aus den Oden, Epoden, Sat. und Episteln. Grammatisch-stilistische Übungen 1 St., nach Sedlmayer-Scheindlers Übungsbuch für Obergymn. Schulaufgaben nach Vorschrift.

Griechisch. 5 St. I. Semester: Platons Apologie des Sokrates. Kriton, Euthyphron, II. Semester: Sophokles Oedipus Rex, Homers Odyssee, Gesang XVI, XIX, XXII, XXIII, Phädon Auswahl. Übersetzungen ins Griechische. Wiederholung der Grammatik. Schularbeiten nach Vorschrift.

Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte von 1794—1832. Außer Schiller und Goethe die Romantiker, Überblick über die österreichische Literatur; Lessing: Hamburgische Dramaturgie, Laokoon. Schiller: Wallenstein, Maria Stuart, Die Braut von Messina, Die Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell. Grillparzer: Der Traum ein Leben, König Ottokars Glück und Ende. Alle drei Wochen abwechselnd eine Schul- und Hausarbeit. Redeübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Geographie. 3 St. I. Semester: Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. II. Semester: Eingehende Schilderung der geographischen und statistischen Verhältnisse der österreichisch-ungarischen Monarchie. — 1 St. Wiederholung der Hauptmomente der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik. 2 St. Übungen in der Auflösung mathematischer Aufgaben. Wiederholung der wichtigsten Partien des mathematischen Lehrstoffes.

Physik. 3 St. Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie.

Philosophische Propädeutik. 2 St. Empirische Psychologie.

Israelitische Religion

wurde in fünf Abteilungen, und zwar in Abteilung I, II und III zu je zwei Stunden, in Abteilung IV und V zu einer Stunde gelehrt.

I. Abt. (I. Klasse) 2 St.: Gebetstücke im Urtexte übersetzt. Pentateuch, Genesis, Kap. I, II (—4), XXII, XXVII (10—Ende), XXXII (4—14, 25—Ende), XLV (—16), XLVIII (15—Ende), L (15—Ende). Geschichte: von der Schöpfung bis zum Tode Moses.

II. Abt. (II. Klasse) 2 St.: Gebetstücke für Sabbat und Festtage; Pentateuch, Exodus, zusammen 160 Verse im Urtexte übersetzt. Geschichte vom Tode Moses bis zu den Königen.

III. Abt. (III. und IV. Klasse) 2 St.: Pentateuch: Leviticus, Numeri und Deuteronomium, zusammen 150 Verse im Urtexte übersetzt, sachlich und grammatikalisch erläutert. Geschichte: Von den Königen bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

IV. Abt. (V. und VI. Klasse) 1 St.: Psalmen (10 Kap.), Geschichte der Juden von der Zerstörung des ersten Tempels bis zu den Juden im Mittelalter.

V. Abt. (VII. und VIII. Klasse) 1 St.: Ausgewählte Stellen aus dem Pentateuch als Behelfe für die Erläuterung der Grundlehren und Prinzipien des Judentums. Geschichte er Juden bis auf unsere Zeit.

III. Freie Gegenstände.

1. Zeichnen am Obergymnasium. 3 St. Gesichts- und Kopfstudien nach Reproduktionen älterer und neuer Meister und geeigneten Gipsmodellen. Porträtstudien nach dem lebenden Modelle. An dem Modelle werden die entsprechenden Erklärungen über die Proportionen des menschlichen Gesichtes und Kopfes etc. gegeben. Zeichnen und Malen des präparierten Tieres, des Gegenständlichen und schwierigerer Stilleben. Bekanntmachung mit den hauptsächlichsten Darstellungstechniken, auch der Öl- und Pastellmalerei.

2. Stenographie. II. Kurs. 2 St. Satzkürzung, Debattenschrift, praktische Übungen, Leseübungen.

3. Französische Sprache. I. Kurs. Formenlehre und Syntax nach Feichtingers „Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien" I. Teil, Nr. 1—35. Sprach- und Sprechübungen. Diktat und schriftliche Übersetzung.

4. Gesang. 5 St. wöchentlich in drei Abteilungen. I. Klasse 2 St. Elementarunterricht, praktische Übungen in Tonleitern, Intervallen etc., 2stimmige Gesänge aus G. Bartsch' Gesangbuch für Mittelschulen. II., III. und IV. Klasse zusammen 2 St., Treffübungen, Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Gesange; Benutzung desselben Liederbuches für 3- und 4stimmigen Gesang mit besonderer Berücksichtigung der Klassiker. Obergymnasium: 1 St. wöchentlich, Bildung der männlichen Stimmen (Konkone). Übungen im 2-, 3- und 4stimmigen Satze: Chöre von Schubert, Mendelssohn, Mozart, Kreutzer etc.

5. Turnen. Vier Abteilungen zu je 2 St. Ordnungsübungen: Umgestaltungen und Ortsveränderungen mit größeren Gliederungen (Reihen und Rotten). Freiübungen in mannigfachen Abstufungen und Zusammensetzungen; Hantel- und Stabübungen. Geräteübungen: *a) Sprungübungen:* Freispringen, Hüpfen im langen Schwungseil und Überspringen desselben, Sturmspringen als reiner Sprung; Bock-, Pferd-, Barren-, Reck- und Stabspringen als gemischter Sprung; *b) Hangübungen* an den wagrechten, senkrechten und schrägen Leitern, am Stangengerüst und am Rundlauf; *c) Hang- und Stemmübungen* am Reck, an den Schaukelringen und Barren; *d) Turnspiele.*

IV. Schriftliche Arbeiten:

a) Aus dem Deutschen.

V. Klasse. 1. Sommer, ade! — 2. Naturkräfte und der Zug zur Natur in der Phantasie des Volkes. — 3. Treue und Untreue im Nibelungenliede. — 4. Das Denkmal. (Herkunft und Zweck, Motive, künstlerische Formen; Wiener Beispiele.) — 5. Die Bedeutung der Eisenbahnen. — 6. Gedankengang, Flucht der Empfindungen und innerlicher Sieg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in dem Gebete des Erlösers auf dem Ölberge. (Messias V., V. 102—131.) — 7. Wohltätig ist des Feuers Macht. — 8. Ist Hüon ein Held? — 9. Reineke Fuchs, die unheilige Weltbibel. — 10. Der köstliche Becher in der Poesie. — 11. Der Reiz der Wolken. — 12. Welche Szene aus der Sage, welche angemessene Stellung, welche Gebärden würden sich für das geplante Rüdegerdenkmal zu Pöchlarn vorzüglich empfehlen? — 13. Frühling in der Großstadt. — 14. Mein Feierstündchen. — 15. Der Grieche, der Römer; zwei prächtige Typen, zwei Menschheitsideale. — 16. Lieder und Blumen, ein holdes Geschlecht.

VI. Klasse. 1. Über die Mannigfaltigkeit unseres Interesses an der Natur. (H.) — 2. Was erfahren wir aus dem Hildebrandslied über die Vorgeschichte und die Charaktere der beiden Helden? (Sch.) — 3. Welche Umgestaltungen erfuhr die Nibelungensage von der in der Edda niedergelegten Form bis zu ihrer Darstellung im Nibelungenlied? (H.) — 4. „Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind". (Rückert.) Eine Erklärung. (Sch.) — 5. „Es stürzt den stolzen Sieger oft das eig'ne Glück". (Schiller.) Eine Erklärung. (H.) — 6. Giselhers Verlobung. Übersetzung aus dem Nibelungenlied, XV., Str. 30—38. (Sch.) — 7. Von der Bedeutung des Feuers für die Menschheit. (H.) — 8. Übersetzung des Liedes „Dô der summer komen was" von Walter von der Vogelweide. (Sch.) — 9. Gedankengang des Gedichtes „Der Frühling" von Ewald v. Kleist. (H.) — 10. Die Vorfabel der „Minna von Barnhelm". (Sch.) — 11. Von den Erscheinungsformen des Wassers. Gehörtes und Selbstgeschautes. (H.) — 12. Klopstocks Persönlichkeit im Spiegel seiner Oden. (Sch.)

VII. Klasse. 1. Die Redekünste des M. Anton in Shakespeares Julius Cäsar, III. Akt., 2. Sz. (H.) — 2. Herders Grabschrift: „Licht, Liebe, Leben." Eine Erklärung ihres Sinnes. (Sch.) — 3. Über den Einfluß des Meeres auf das Leben der Völker. Eine geographisch-geschichiliche Betrachtung. (H.) — 4. Der Ring in der deutschen Poesie. (Sch.) — 5. Der junge Georg in Goethes Götz von Berlichingen. Ein Charakterbild. (H.) — 6. Goethes Ode „An Schwager Kronos". Eine Erläuterung. (Sch.) — 7. Über den Kulturwert des Glases. (H.) — 8. Lüge oder Wahrhaftigkeit? Die Behandlung der Frage in Goethes „Iphigenie". (Sch.) — 9. Die Balladen Goethes und Schillers. Eine vergleichende Charakteristik. (H.) — 10. Der junge Goethe. Eine Charakteristik des Stürmers und Drängers nach gelesenen Dichtungen. (Sch.) — 11. Karl Moor in Schillers Trauerspiel „Die Räuber". Sein Leben und sein Charakter. (H.). — 12. Charaktertypen aus Lessings „Emilia Galotti" in den Jugenddramen Goethes und Schillers. (Sch.)

VIII. Klasse. 1. Lessings Anschauungen über die drei Einheiten im Spiegel der Dramen, die in der Schule gelesen wurden. — 2. Wodurch gewinnt Schiller in der Tragödie „Die Jungfrau von Orleans" unsere Teilnahme für die Heldin? — 3. Welches Bild entwirft Goethe von den Zeitverhältnissen in „Hermann und Dorothea"? — 4. Lessings Beweisführung im ersten und zweiten Abschnitte des Laokoon. — 5. Welche Umstände bestimmen Wallenstein zum Abfalle vom Kaiser? — 6. Das Dramatische in Schillers „Lied von der Glocke". — 7. Warum ist der Mensch bei seinem Bestreben nach Erkenntnis Irrtümern unterworfen? — 8. Die Küstenländer Österreich-Ungarns in ihrer Eignung für den Seehandel. — 9. Wie sucht Schiller die Ermordung Geßlers zu rechtfertigen? — 10. Welche geographischen, geschichtlichen und wirtschaftlichen Gründe rechtfertigen die Bezeichnung „Donaustaat" für die österreichisch-ungarische Monarchie? (Schriftliche Reifeprüfung.)

b) Aus lateinischen Autoren.

V. Kl. Liv. XXII, V. 4, § 1—4. — XXI, V. 59, § 1—5. — XXII, 5, 4, 1—7.
VI. Kl. Sallust bellum Catilinae, cp. 26 und 27; Vergil, Aeneis, II, v. 13—39.
VII. Kl. Cic. Tusc. disp., I. 12, 27 ff.; Verg. Aen. III. 294—319.
VIII. Kl. Tac. Annal. III, 2 und VI, 51. — Hor. Ep. II, 2, 40—60.

c) Aus griechischen Autoren.

V. Kl. Xenophon, Anab. IV. 7, 3—6, Ilias. IV. 69—91.
VI. Kl. Hom. Il., IX. 225—245; Herodot, IX. 86—87.
VII. Kl. Demosthenes *Κατὰ Φιλίππου* § 11, 12 bis *σύνοιδεν αὐτῷ.*
„ *Ὑπερ Μεγαλοπολιτῶν* § 4, 5.
„ *Περὶ συντάξεως* § 21, 22.
Hom. Odyss. XII. 324—351.
„ „ XIII. 361—391.
„ „ VII. 37—62.
VIII. Kl. Plato, Apologie, cp. 28.
Phädon, cp. 62.
Herodot, I., cp. 86.
Xenophon, Apomnem. III, 3—6.
Homer, Ilias, X, 203—235 (bei Auslassung einiger Verse).
Isocratis Panegyricus 88—92. (Maturitätsarbeit.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Redeübungen.

VII. Klasse. 1. Die Jahreszeiten in der deutschen Lyrik. — 2. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm". — 3. Attila in der deutschen Heldensage. — 4. Das deutsche Städtewesen im Mittelalter. — 5. Ein Rückblick auf die Geschichte des Wiener Burgtheaters. — 6. R. Wagners Parzifal. Eine Inhaltsangabe. — 7. Neujahrsbräuche in alter und neuer Zeit. — 8. Die ritterliche Lyrik des deutschen Mittelalters. Eine Charakteristik. — 9. Die Gestalt der verbrecherischen Frau im Drama. — 10. Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther". Inhaltsangabe und Charakteristik. — 11. R. Wagners „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg". Eine Inhaltsangabe. — 12. Goethes „Clavigo". Inhaltsangabe und Charakteristik. — 13. Ein Rückblick auf die Geschichte der Stadt Wien. — 14. R. Wagners „Die Meistersänger von Nürnberg". Eine Inhaltsangabe. — 15. Mozarts Leben. Eine biographische Skizze. — 16. Deutsche Treue in Sage und Dichtung. — 17. Die Reichsstadt Frankfurt a. M. in Goethes Selbstbiographie. — 18. Grillparzers „Ahnfrau". Inhaltsangabe und Charakteristik. — 19. Die „Iphigenie" des Euripides und Goethes „Iphigenie". Ein Vergleich. — 20. Goethes Reise nach Rom und sein erster römischer Aufenthalt. — 21. Goethe in Sizilien und sein zweiter römischer Aufenthalt. — 22. Das Bühnenbild im ersten Akt von Goethes Tasso. — 23. Überredungsszenen in Goethes Dramen.

VIII. Klasse. 1. Gegensätze im Charakter Goethes und Schillers. — 2. Über den Einfluß der Romantik auf die Musik. — 3. Über die Laokoongruppe. — 4. Die ältesten Spuren des Menschen in Europa. — 5. Das Verhältnis der ersten Christen zur bildenden Kunst. — 6. Über Grillparzers „Ahnfrau". — 7. Über „Sappho". — 8. Über „König Ottokars Glück und Ende". — 9. Über „Libussa". — 10. Über „Michael Kohlhaas". — 11. Friedrich Hebbel und seine Bedeutung in der Literatur.

V. Vermehrung der Lehrmittel im Solarjahre 1906.

A. Lehrerbibliothek.

Verwalter: Prof. **F. Bernhard.**

Kat.-Abt. I.

1. **Jahrbuch** des höheren Unterrichtswesens. Wien, 1906. gr.-8° (J.-Nr. 1254).
2. **Mittelschule**, Österreichische. Wien, 1906. gr.-8° (1305).
3. **Verordnungsblatt** f. d. Db. d. k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. Wien, 1906. Lex.-8° (282).
4. **Verordnungsblatt** f. d. Db. d. k. k. n. ö. Landesschulrates. Wien, 1906. Lex.-8° (1832).
5. **Zeitschrift** für die österr. Gymnasien. Wien. 1906. gr.-8° (276, r. 14).
6. **Zentralblatt**, Literarisches. Leipzig, 1906. Lex.-8° (62).

II.

7. **Gomperz** Theodor, Griechische Denker. 13. Lfg. Leipzig, 1906. gr.-8° (1538).
8. **Siebert** Otto, Geschichte der neueren deutschen Philosophie seit Hegel. 2. Aufl. Göttingen, 1905. gr.-8° (1847).
9. **Strümpell** Ludwig, Die Geschichte der theoretischen Philosophie der Griechen. Leipzig 1854. 8° (1862).
10. **Zimmermann** Robert, Geschichte der Ästhetik. Wien, 1858. gr.-8° (1863).

III.

11. **Biese** Alfred, Pädagogik und Poesie. Berlin, 1900. 8° (1843).
12. **L'enseignement** en Hongrie. Budapest, 1900. gr.-8° (1836).
13. **Festschrift** zur Erinnerung an die Feier des 50jährigen Bestandes der k. k. Staatsrealschule im IV. Bezirk in Wien. Wien, 1905. 4° (1835).
14. **Förster** Fr. W., Jugendlehre. Berlin, 1906. gr.-8° (1867).
15. **Frankfurter** S., Graf Leo Thun-Hohenstein, Franz Exner und Hermann Bonitz. Wien, 1893. gr.-8° (1861).
16. **Kunst** im Leben des Kindes. Berlin, 1902. 8° (1846).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

17. **Lehrproben** und Lehrgänge etc. Halle, 1906. gr.-8° (1051).
18. **Mitteilungen** der Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Berlin, 1906. Lex.-8° [4 Hefte, Inhaltsverzeichnis u. Beihefte 9—12] (1550).
19. **Münch** Wilh., Geist des Lehramts. 2. Aufl. Berlin. 1905. 8° (1840).

V. A.

20. **Raeder** Hans, Platons philosophische Entwicklung. Leipzig, 1905. gr.-8° (1838).
21. **Wilamowitz-Moellendorff** Ulr. v., Übersetzung griechischer Tragödien u. z. 8, 9., 10. u. 11. Heft. Berlin, 1906. 8° (1627).

V. C.

22. **Liebert** Narc., Lateinische Stilübungen. Augsburg, 1905. 8° (1852).

V. D.

23. **Thesaurus** linguae Latinae, Vol. II. fasc. 8, 9, 10; vol. IV. fasc. 1. Leipzig, 1905/6. 4° (1640).

V. E.

24. **Wilamowitz-Moellendorff** Ulr. v., Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. Leipzig, 1905. Lex. 8° (1842).

V. F.

25. **Furtwängler** A. und **Urlichs** H. L., Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. 2. Aufl. München, 1904. gr.-8° (1866).
26. **Handbuch** der klassischen Altertumswissenschaft, herausgeg. von Iwan **Müller**, V. Bd. 2. Abt. (= Gruppe O., Griechische Mythologie und Religionsgeschichte I.) München, 1906. gr.-8° (1319).

V. G.

27. **Jahrbücher**, Neue f. d. klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. 9. Jahrg. Berlin, 1906. Lex.-8° (1583).
28. **Kroll** Wilh., Die Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert. Leipzig, 1905. gr.-8° (1837).
29. **Wochenschrift** für klassische Philologie. Berlin, 1906. Lex.-8° (1320).

VI. B.

30. **Wilke** Edwin, Schriftdeutsch und Volkssprache. Leipzig, 1903. 2 Exempl. 8° (1851).

VI. C.

31. **Gude** C., Erläuterungen deutscher Dichtungen. 1. bis 5. Reihe. Leipzig, 1905/6. 8° (1865).

VI. D.

32. **Nagl** J. W. und **Zeidler** Jak., Deutsch-österreichische Literaturgeschichte. 28. Lfg. Wien, 1906. gr.-8° (1574).
33. **Pfeiffer** C., Otfrid, der Dichter der Evangelienharmonie. Göttingen, 1905. 8° (1844).

VI. E.

34. **Chronik** des Wiener Goethe-Vereines. Wien, 1905. 4° (1858).
35. **Fuchs** P. J., Etymologisches deutsches Wörterbuch. Stuttgart. 1898. 4° (1853).
36. **Grimm** Jak. u. Wilh., Deutsches Wörterbuch. VI. Bd., 1. Abt., 3. T., 6. Lfg.; X. Bd., 2. Abt., 2. u. 3. Lfg.; XIII. Bd., 5. Lfg. Leipzig, 1906. Lex.-8° (871).
37. **Zeitschrift** f. d. deutschen Unterricht. 20. Jahrg. Leipzig, 1906. gr.-8° (1331).

VIII.

38. **Brachelli** H. F., Die Staaten Europas. 5. Aufl., herausgeg. von F. v. Juraschek. 10. Lfg. Leipzig-Brünn-Wien, 1906. 8° (1737).
39. **Hübner** G., Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde, herausgeg. von F. v. Juraschek. Frankfurt a. M., 1906. 55. Aufl. Quer-8° (1374).
40. **Mitteilungen** und Abhandlungen der k. k. Geographischen Gesellschaft. 49. Bd. Wien, 1906. gr.-8° (1087).
41. **Verhandlungen** des 9. und des 10. deutschen Geographentages in Wien, beziehungsweise Stuttgart, herausgeg. von G. Kolm. Berlin, 1891, beziehungsweise 1893. gr.-8° (1859).
42. **Zeitschrift** für Schulgeographie. 27. Jahrg. Wien, 1906. gr.-8° (1447).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX.

43. **Mitteilungen** aus der historischen Literatur. 34. Jahrg. Berlin, 1906. gr.-8° (1449).
44. **Steinhausen** Georg, Geschichte der deutschen Kultur. Leipzig und Wien, 1904. Lex.-8° (1845).

X.

45. **Heidenwolf** H., Die Entführung der ungarischen Krone im Jahre 1440. Wien, 1906. 8° (1856).
46. **Ludolf**, Tractatus des longevo schismate, herausgeg. von J. Loserth, Wien, 1880. gr.-8° (1860).
47. **Vancsa** Max, Geschichte Nieder- und Oberösterreichs. 1. Bd. Gotha, 1905. 8° (1850).

XI.

48. **Müller** Felix, Karl Schellenbach. Ein Rückblick auf sein wissenschaftliches Leben etc. Leipzig, 1904. gr.-8° (1857).

XII.

49. **Claus** C., Lehrbuch der Zoologie, neubearbeitet von K. Grobben. 7. Aufl. Marburg i. H., 1905. Lex.-8° (1841).
50. **Hintze** Carl, Handbuch der Mineralogie. I. Bd. 10. Lfg. Leipzig, 1906. gr.-8° (1828).
51. **Linsbauer** Ludw., Vorschule der Pflanzenphysiologie. Wien, 1906. gr.-8° (1868).
52. **Wettstein** Rich. R. v., Handbuch der systematischen Botanik. I. Bd. und II. Bd., 1. Teil. Leipzig und Wien, 1901/3. gr.-8° (1848).

XIII.

53. **Boltzmann** Ludwig, Populäre Schriften. Leipzig, 1905. 8° (1833).
54. **Classen** J., 12 Vorlesungen über die Natur des Lichtes. Leipzig, 1905. 8° (1839).
55. **Graetz** L., Die Elektrizität und ihre Anwendungen. 12. Aufl. Stuttgart, 1906. 8° (1834).
56. **Frick** J., Physikalische Technik etc. 7. Aufl. Von O. Lehmann. I. Bd. (1. und 2. Abt.) Braunschweig, 1905. Lex.-8° (1855).
57. **Ostwald** W., Die Schule der Chemie. 1. u. 2. Teil. Braunschweig, 1903/4. 8° (1854).
58. **Trabert** Wilh., Meteorologie und Klimatologie. Wien, 1905. Lex.-8° (1849).
59. **Zeemann** Ant., Einführung in die Elektrotechnik. Wien und Leipzig, 1907. gr.-8° (1864).
60. **Zeitschrift** f. d. physikalischen und chemischen Unterricht. 19. Jahrg. Berlin, 1906. Lex.-8° (1313).

Geschenkt wurde: Nr. 9, 10, 15, 41 und 46 von Herrn Prof. J. Koller; Nr. 12 vom hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrate; Nr. 13 von der k. k. Staats-Realschule im IV. Bezirk; Nr. 34 vom h. k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

B. Schülerbibliothek.

Verwalter: **Dr. Robert Bäcker.**

(Ad 861) **Hauff**, Zwerg Nase. — (Ad 861) **Brentano**, Hinkel, Gockel-Gackelaia. — (Ad 861) **Schwab**, Schildbürger. — (Ad 861) **Andersen**, Märchen. Zweite Auswahl. — (Ad 861) **Kleist**, Michael Kohlhaas. — (Ad 861) **Stifter**, Katzensilber. — (Ad 861) **Schwab**, Herzog Ernst. — (Ad 752) **Gymnasialbibliothek**, Nr. 40 (Weißenfels, Aristoteles Lehre vom Staat). — (Ad 343 a) **Manzoni**, Die Verlobten. 2 Bde. — (Ad 376) **Tacitus Werke**, übersetzt v. Bötticher, Bd. 1, 3, 4. — (Ad 613) **Scheffel**, Ekkehard. — (Ad 614) **Scheffel**, Der Trompeter von Säkkingen. — (Ad 616) **Baumbach**, Zlatorog. — (Ad 618) **Freytag**, Die Ahnen. 6 Bde. — (Ad 729) **Baumbach**, Kaiser Max und seine Jäger. — (Ad 730) **Dahn**, Ein Kampf um Rom. 3 Bde. — (Ad 735) **Fleuriot**, Ein verzogenes Kind. — (Ad 779) **Kerschbaumer**, Der Jäger von Dürnstein. — (Ad 840) **Kinkel**, Otto der Schütz. — (Ad 843) **Kern**, In Sturm und Not. — (Ad 848) **Scheffel**, Bergpsalmen. — (Ad 850) **Kalbermatten**, Sumpfleben und Jagden. — (Ad 865) **Deutsche Jugendbibliothek** (Schmidt, Nibelungen). — (Ad 865) **Deutsche Jugendbibliothek** (Schalk, Heldenfahrten). — (Ad 901) **Kleinschmied**, Kaiserin Elisabeth. — (Ad 917) **Sudermann**, Frau Sorge. — (922) **Musaeus**, Volksmärchen der Deutschen. — (923) **Hauff**, Märchen. — (924) **Dahn**, Walhall. — (925) **Grimm**, Kinder- und Hausmärchen. — (926) **Swift**, Gullivers Reisen. — (927) **Pichlers Jugendbibliothek** (Bowitsch, Rübezahl). — (928) **Baumbach**, Der Pate des Todes. — (929) **Dahn**, Felicitas. — (930) **Paysen Petersen Georg**, Beowulf. — (931) **Schönauer**, Die in den Wehrvorschriften begründeten Begünstigungen für Stellungspflichtige. Fünf Hefte. — (932) **Oppel**, Das alte Wunderland der Pyramiden. — (933) **Bulwer**, Die letzten Tage von Pompeji. (Höcker.) — (934) **Asmussen**, Eine Idee. — (935) **Mark Twain**, Prinz und Bettler. (Brunner.) — (936) **Trauner**, Allerlei Märlein und Geschichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Geographisch-historische Lehrmittel.

Verwalter: **Dr. Oskar Kende.**

(190 u. 194) 8 St. Rahmen mit Glas. — (191) 48 St. Ansichtskarten, Münzen darstellend. — (192) 4 St. geographische Bilder von Dr. A. Wünsche, auf Leinwand mit Stäben. — (193) 1 Horizont-Modell. — (195) Terrainmodelle von Letoschek. — (196) Physikalische Wandkarte Österreich-Ungarns von Schober. — (197) Physikalische Wandkarte des Deutschen Reiches von Debes.

D. Physikalische Lehrmittel.

Kustos: **Prof. Josef Braun.**

(686) Quadranten-Elektrometer. — (687) 4 St. Leclanché-Beutel-Elemente. — (688) 2 Tafeldreiecke und 2 Tafellineale. — (689) Schaltbrett für die Starkstromleitung. (1. Rate.)

E. Naturhistorische Lehrmittel.

Kustos: **Prof. Alois Sigmund.**

Zoologie:

(726) Echinoccocus vom Hundebandwurm. — (727) Innere Organe der Ringelnatter. — (728) Gehirn und Rückenmark der grünen Eidechse. — (729) Schwimmblasen-Präparat vom Karpfen. — (739) Saphira flava in Glaskästchen. — (740) Sirex gigas. — (741) 2 Palmbohrer. — (749) Bacillus Rossi in Glaskästchen.

Botanik:

(730) Süßwasser-Alge. — (731) Neusilber-Dreieck. — (732) Glasdose 5 *cm*. — (733) Glasdose mit Spiegelglasdeckel. — (734) Glasrohr mit Trichter. — (735) Sturz aus Karton. — (736) 2 Glasglocken 8 *cm*. — (737) Glasglocke 10 *cm*. — (738) 3 Stiftflaschen. — (742) Apparat zum Nachweise der Assimilation. — (743) Keimapparat für größere Samen. — (744) Apparat um den positiven und negativen Geotropismus nachzuweisen.

Mineralogie:

(745) Basaltsäule. — (746) Eisenglanz von Elba. — (747) Beryll von Pisek. — (748) 3 Kappenquarze.

F. Lehrmittel für das Zeichnen.

Kustos: **Prof. Ferdinand Thetter.**

(404) 4 St. Zeichenvorlagen (Naturblätter). — (405) 24 Kartons. — (406) Trommel. — (407) Waldhorn. — (408) Tambourin mit Schlegel. — (409) Violinbogen. — (410) Horn. — (411) 4 St. Rahmen. — (412) 4 St. Aspetistra (Blattpflanzen). — (413) 4 St. Quadratpostamente. — (414) 2 Flaschenkürbisse. — (415) Laterne (Imitation). — (416) Helm (Imitation). — (417) Mauer mit Haken f. Stilleben. — (418) Betkreuz. — (419) Flaschen und Trinkgefäße Gr. XV. — (420) Vase, groß, glasiert. — (421) Vase, glasiert. — (422) Schale, glasiert. — (423) Krug mit Henkel, glasiert. — (424) 10 einheimische Schmetterlinge unter Glas. — (425) 2 exotische Schmetterlinge unter Glas. — (426) Schild (Imitation). — (427) Dolch. — (428) Tonvase. — (429) Schale mit Henkel, patiniert. — (430) Viereckiges Gefäß mit Eidechse, patiniert. — (431) Schleiereule, gestopft. — (432) Nisthäuschen (Geschenk von Schüler Pachhammer Gustav II a). — (433) 2 Schläger, 1 Maske, 2 Fechthandschuhe (Geschenk von Soyka Leo III b). — (434) Fez (Geschenk von Sturm Walter IV). — (435) Sense (Geschenk von Sturm Walter IV). — (436) Laterne. — (437) Gießkanne. — (438) Wasserkanne. — (439). Die Pflanze in der Dekoration der Kunst I. und II. Teil von Buoda.

G. Lehrmittel für den Gesang.

(41) 50 Abzüge von R. Wagners „Chor der Pilger". — (42) 100 St. Requiem von Wohlgemut. — (43) 20 Partituren des Gesangsbuches.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Maturitätsprüfung.

A. Nachtrag zum Schuljahre 1905/06.

Zahl der zur Prüfung angemeldeten:
- *a)* öffentlichen Schüler 21
- *b)* Privatisten . . . . . —
- *c)* externen Schüler . . . . . —

Auf Grund des Semestralzeugnisses zur mündlichen Prüfung nicht zugelassen —
Zahl der Zurückgetretenen . . . . . —
Zahl der Geprüften 21
Erfolg der Prüfung:
- *a)* Reif mit Auszeichnung 2
- *b)* Reif 19
- *c)* Darunter infolge einer Wiederholungsprüfung aus je einem Gegenstande nach den Ferien 4
- *d)* Infolge einer Wiederholung der Wiederholungsprüfung nach einem halben Jahre 1
- *e)* Reprobiert . . . . . —

Verzeichnis der approbierten Abiturienten.

Name	Geburtsort (Vaterland)	Geburtsjahr	Dauer der Gymnasialstudien (Jahre)	Gewählter Beruf
Beintrexler Franz	Feldkirch (Voralberg)	1885	10	Jus
Bernwieser Alois	Wien	1882	11	Medizin
Bettelheim Karl	Wien	1887	8	Handelsakademie
Dinstl Friedrich	Wien	1886	9	Medizin
Ehrlich Josef	Wien	1887	8	Postwesen
Gallos Hermann	Wien	1886	9	Medizin
Hammer Erwin	Wien	1886	9	Militär
Kasparek Hugo	Wien	1887	8	Rechnungsfach
Kerschbaum Hans *)	Wien	1887	8	Philosophie
Kroupa Bohumil	Moravan (Böhmen)	1885	8	Technik
Möller Ernst	Vintl (Tirol)	1887	8	Medizin
Monzer Friedrich	Wien	1887	8	Jus
Rupprecht Friedrich	Wien	1887	8	Jus
Schneider Franz *)	Wien	1887	8	Philosophie
Sezemsky Franz	Wien	1886	9	Handelsakademie
Sezemsky Leopold	Wien	1887	8	Kanzleifach
Spielmann Karl	Christhofen (N.-Ö.)	1885	9	Theologie
Sviatlovsky Franz	Wien	1887	8	Jus
Wache Karl	Wien	1887	8	Kanzleifach
Wimmer Alois	Wien	1887	8	Jus
Buchwald Richard	Wien	1883	9	Medizin

*) Reif mit Auszeichnung.

B. Zu Ende des Schuljahres 1906/07

fand die schriftliche Maturitätsprüfung in der Zeit vom 13. bis 17. Mai statt.

Die Themen der Prüfung waren:

1. Aus der deutschen Sprache: Welche geographischen, geschichtlichen und wirtschaftlichen Gründe rechtfertigen die Bezeichnung „Donaustaat" für die österreichisch-ungarische Monarchie? — 2. Aus Deutsch-Latein: Die Geschichte. Nach der 13. Rede Murets in Mureti opera sel. Lipsiae 1871, S. 124—134. — 3. Aus Latein-Deutsch: Homerus latinus (Vs. 971—1000). „Der sterbende Hektor bittet Achill um Nachsicht." — 4. Aus Griechisch: Isocratis Panegyricus 88—92. — 5. Aus Mathematik: 1. Für ein Mädchen haben die Eltern bei der Geburt 7200 *K* in eine Sparkassa, die mit $4^0/_0$ verzinst, eingelegt und vermehren diese Einlage am Schlusse jeden Jahres um 450 *K*; an ihrem Hochzeitstage erhielt das Mädchen eine Mitgift von 36.043 *K*; wie alt war dasselbe? — 2. Wächst in einem Dreiecke der Winkel, den 2 Seiten von 4 *cm* und 5 *cm* Länge miteinander einschließen, um 30^0, so nimmt der Inhalt desselben um 2·4 cm^2 zu. Wie groß sind die Winkel und die Fläche des Dreieckes? — 3. Die Oberfläche einer Kugelmütze ist $F = 9{\cdot}462\ m^2$,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Volumen der Kugel $V = 71{\cdot}92\ m^3$; wie groß ist der zur Kugelmütze gehörige Zentriwinkel? — 4. Die Berührungspunkte zweier Tangenten an eine Ellipse, deren Mittelpunkt mit dem Koordinatenanfangspunkte und deren Achsen mit den Koordinatenachsen zusammenfallen sind M_1 (8, — 3) und M_2 (— 6, — 4); wie groß ist die Fläche des Dreieckes, welches von den Tangenten und der Geraden M_1 M_2 gebildet wird?

VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Den schulhygienischen Fragen widmete die Direktion ihre besondere Aufmerksamkeit. Entsprechende Temperatur, reine Luft in den Lehrzimmern und Gängen, sorgfältige Reinigung und Reinhaltung aller Lokalitäten wurde auf das gewissenhafteste angestrebt. Auf gute Haltung beim Schreiben, Lesen und Zeichnen wurden die Schüler bei jeder Gelegenheit aufmerksam gemacht und bei der Sitzordnung auf Mängel des Gehörs und der Augen Rücksicht genommen.

Der körperlichen Ausbildung der Schüler hat die Direktion ganz besonders ihr Augenmerk zugewendet. Die Pflege des Turnens und der Jugendspiele, das Eislaufen, Baden, Schwimmen und Schülerausflüge unter Begleitung der Professoren erschienen als die geeignetsten Mittel hierzu.

Für entsprechende Kräftigung des Körpers und Festigung der Gesundheit der studierenden Jugend sorgte der regelmäßige Turnunterricht, der wie seit 23 Jahren unter der umsichtigen Leitung des Turnlehrers Professor Meschkä auch im abgelaufenen Schuljahre erteilt wurde. In der günstigen Jahreszeit wurde der Unterricht in dem mit Bäumen bepflanzten Gymnasialhof unserer Anstalt mit besonderem Eifer, Fleiß und Erfolge betrieben, im Herbst und Sommer wurden auch volkstümliche Übungen: Stabspringen, Stein-, Kugelstoßen, Stab- und Sperwerfen gepflegt.

Auch die Jugendspiele standen unter der Leitung des Turnlehrers und wurden vom 2. Mai angefangen an zwei Tagen in der Woche durch je 2, beziehungsweise 3 Stunden teils im schattigen Gymnasialhofe, teils auf dem Spielplatze fleißig geübt. Die Direktion hat von dem „Sportklub" den Spielplatz, der geradezu ideal genannt werden kann, gegen eine Vergütung von 40 *K* wieder für einen Tag in der Woche zur Benutzung erhalten. Die Beteiligung war sehr rege, Verhalten und Ordnung auf dem Spielplatze musterhaft. Gespielt wurden Ball- und Laufspiele, die vor allen geeignet sind, Herz, Lunge und Beine zu kräftigen, dem Drange der Jugend nach Bewegung freien Spielraum zu lassen, Körper und Geist erfrischend anzuregen, Geschmeidigkeit und Willenskraft im gegenseitigen Proben der Kräfte zu fördern. Anläßlich des während der hygienischen Ausstellung veranstalteten Wettspieles der Mittelschulen Wiens erhielt die Mannschaft des Obergymnasiums unserer Anstalt den ersten Preis und außerdem für das reine und tadellose Spiel mit dem Fußball schriftlich eine belobende Anerkennung. Die Mannschaft des Untergymnasiums erhielt den dritten Preis.

Um bei gegebenen Anlässen rasch eingreifen und die nötige Hilfe leisten zu können, wurde, gleichfalls auf Veranlassung Professor Meschkäs, ein zweckmäßig ausgestatteter Rettungskasten mit dem erforderlichen Verbandzeug etc. in der Anstalt aufgestellt.

Dem Eislaufe wurde auch im verflossenen Winter mit großem Eifer gehuldigt. Hinsichtlich des Schlittschuhlaufens waren auch heuer durch Vermittlung des Turnlehrers Preisermäßigungen zugestanden worden, und zwar: von dem Eislaufplatzbesitzer Herrn E. Engelmann freie Permanenzkarten für alle bedürftigen Vorzugsschüler und auch ermäßigte Eintrittskarten; von Herrn J. Schweigler 2 kostenfreie Saisonkarten und ermäßigte Eintrittskarten in unbeschränkter Zahl; von Herrn N. Dietrich 25 Stück Freikarten sowie ermäßigte Eintrittskarten in unbeschränkter Zahl; von den Herren Schwarz und W. Frotzler gegen Vorweisung einer Schülerlegitimation am Mittwoch und Samstag von 2—5 Uhr ermäßigte Eintrittspreise zu 20 *h*, an den übrigen Tagen ermäßigte Eintrittskarten zu 30 *h*; außerdem wurden von der Schülerlade 19 Schülern Schlittschuhe leihweise zur Benutzung überlassen. (Schüler Wrede Ludwig der II b Klasse spendete 1 Paar Schlittschuhe.)

Wie in den früheren Jahren wurde auch heuer die Jugend angehalten, am Baden und Schwimmen sich zu beteiligen. Herr J. Kittel, Besitzer des Annabades im XVIII. Bezirk, spendete 200 Stück unentgeltliche Badekarten für bedürftige Schüler.

Der 5. Juni, den zu diesem Zwecke die Direktion freigegeben hat, wurde von allen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien zu Ausflügen in die Umgebung Wiens benutzt.

12 Schülern der Anstalt wurde in den Ferien des Jahres 1906 vom „Ferienhorte" ein kostenloser Landaufenthalt teils zu Teschen in Schlesien, teils zu Freistadt in Oberösterreich ermöglicht. Dank der Tätigkeit des Kränzchenkomitees aus ehemaligen Abiturienten der Anstalt, wodurch dem Vereine wieder 530 *K* zuflossen, konnte auch für die kommenden Ferien 6 Schülern ein kostenfreier Landaufenthalt gesichert werden, in welcher Zahl die nicht eingerechnet sind, die auf Kosten des Hauptvereines dieser Wohltat teilhaftig werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Direktion fühlt sich verpflichtet, all denen, welche die auf die körperliche Ausbildung der Jugend abzielenden Bestrebungen irgendwie gefördert haben, den geziemenden Dank auszusprechen.

A. Körpergröße der Turner.

	Jahre des Durchschnittsalters am Ende des Schuljahres	Jahre des größten Alters	Jahre des kleinsten Alters	Durchschnittshöhe der Schüler anfangs m	Durchschnittshöhe der Schüler am Schlusse m	Durchschn. Wachstum während des Schuljahres cm	Durchschn. Brustumfang b. Einatmen anfangs cm	Durchschn. Brustumfang b. Einatmen am Schlusse cm	Durchschn. Brustumfang b. Ausatmen anfangs cm	Durchschn. Brustumfang b. Ausatmen am Schlusse cm	Durchschnittlicher Unterschied des Brustumfanges zwisch. Ein- und Ausatmen anfangs cm	Durchschnittlicher Unterschied des Brustumfanges zwisch. Ein- und Ausatmen am Schlusse cm	Größter Unterschied cm	Kleinster Unterschied cm
I. Kl.	$12\frac{10}{12}$	$13\frac{10}{12}$	11	1·365	1·40	3·5	69·9	71·7	68·1	65·4	1·8	6·3	15	2
II. Kl.	$13\frac{6}{12}$	$15\frac{9}{12}$	$12\frac{7}{12}$	1·44	1·49	5	71·1	73	66·2	65·5	4·9	6·5	10	3
III. Kl.	$14\frac{3}{12}$	$16\frac{4}{12}$	$13\frac{8}{12}$	1·51	1·555	4·5	76·6	77·5	69·5	70·1	6·8	7·4	11	4
IV. Kl.	$15\frac{7}{12}$	$17\frac{5}{12}$	$14\frac{6}{12}$	1·55	1·60	5	81·5	82	75·6	76·8	5·9	5·2	8	4
Ober-Gymn.	$17\frac{4}{12}$	$20\frac{1}{12}$	15	1·63	1·68	5	82·7	86·3	74·3	74·7	8·4	11·6	16	3

B. Durchschnittsleistungen.

	Weitspringen vom Stand anfangs m	Weitspringen vom Stand am Schlusse m	Durchschnittl. Jahreszunahme m	Weitspringen mit Anlauf anfangs m	Weitspringen mit Anlauf am Schlusse m	Durchschnittl. Jahreszunahme m	Hochspringen vom Stand anfangs m	Hochspringen vom Stand am Schlusse m	Durchschnittl. Jahreszunahme cm	Hochspringen mit Anlauf anfangs cm	Hochspringen mit Anlauf am Schlusse cm	Durchschnittl. Jahreszunahme cm	Ziehklimmen im Ristgriff anfangs	Ziehklimmen im Ristgriff am Schlusse	Ziehklimmen im Kammgriff anfangs	Ziehklimmen im Kammgriff am Schlusse
I. Kl.	1·42	1·76	0·34	2·49	2·84	0·45	0·73	0·80	7	101	109	8	—	—	—	—
II. Kl.	1·775	1·855	0·08	2·79	2·82	0·03	0·86	0·89	3	118	118·5	½	—	—	—	—
III. Kl.	1·85	1·995	0·145	2·90	3·08	0·18	0·87	0·91	4	115	117	2	—	—	—	—
IV. Kl.	1·84	2·11	0·27	3·18	3·47	0·29	0·95	1·03	8	125	130	5	Durchschnitt			
Ober-Gymn.	1·85	2·03	0·18	3·54	4·40	0·86	1·10	1·12	2	140	141	1	9·3 mal	9 mal	10 mal	11·5 mal

C. Höchstleistungen.

	Weitspringen vom Stand m	Weitspringen mit Anlauf m	Hochspringen vom Stand m	Hochspringen mit Anlauf m	Ziehklimmen im Ristgriff	Ziehklimmen i. Kammgriff
I. Klasse	2·20	3·75	1·00	1·30	—	—
II. „	2·10	3·25	1·05	1·40	—	—
III. „	2·40	3·90	1·15	1·40	—	—
IV. „	2·40	3·80	1·15	1·40	—	—
Ober-Gymnasium	2·90	5·30	1·45	1·75	16 mal	20 mal

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Anhang.

Klasse	Von den Schülern der Klasse sind		Von den Schülern der Klasse		Anzahl der Schüler der Klasse
	Schwimmer	Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I a	5	9	—	15	27
I b	5	12	2	19	31
II a	10	14	—	24	27
II b	7	14	1	14	24
III a	16	14	2	15	32
III b	24	21	—	32	40
IV a	6	8	—	10	21
IV b	11	9	—	16	22
V	24	22	—	29	43
VI	25	19	—	26	44
VII	17	12	—	17	33
VIII	26	17	—	27	45
Summe . .	176	171	5	244	389

VIII. Verkehr zwischen Schule und Elternhaus.

Um das Zusammenwirken zwischen Schule und Elternhaus inniger zu gestalten, bestehen an der Anstalt folgende Einrichtungen:

Jeder neueintretende Schüler erhält eine gedruckte Schulordnung, die er den Eltern oder deren Stellvertretern zur Einsicht und Unterschrift vorweisen muß.

Für den Verkehr mit den Eltern haben der Direktor und alle Professoren Sprechstunden festgesetzt, in denen sie bereitwillig über Verhalten und Fortgang der Schüler Auskünfte erteilen. Auch außerhalb dieser Stunden sind sie, soweit es ihre Zeit gestattet, zu Auskünften gerne bereit.

Nach jeder Konferenz und auch von Fall zu Fall, wenn es notwendig ist, gehen den Eltern, deren Kinder in den Leistungen zurückgeblieben sind oder sich irgend eines Vergehens schuldig gemacht haben, schriftliche Mitteilungen zu.

So wird dem Hause Gelegenheit geboten, die Forderungen der Schule kennen zu lernen und die Bestrebungen des Lehrkörpers wirksam zu unterstützen. Es ergeht daher an alle Eltern die Bitte, dem Lehrkörper jederzeit mit Vertrauen entgegenzukommen. Dann wird auch die leider so vielfach verbreitete Meinung, daß die Lehrer die Feinde der Schüler seien, allgemach schwinden und die Eltern werden sich überzeugen können, daß Direktor und Lehrer immer nur das Wohl ihrer Schüler im Auge haben und sie zu wackeren und brauchbaren Männern heranbilden wollen.

IX. Chronik.

Prof. Johann Koller, der 14 Jahre der Anstalt angehört hat, ist mit Schluß des vorigen Schuljahres aus dem Lehrkörper ausgeschieden. Er wurde mit h. Minist.-Erl. vom 6. Oktober 1906, Z. 36.853 auf eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und ihm für seine vieljährige, stets treue Dienstleistung Dank und Anerkennung ausgesprochen. An ihm verliert die Anstalt einen milden, warmherzigen Freund der Jugend, der Lehrkörper einen aufrichtigen, stets gefälligen Kollegen. Möge es ihm gegönnt sein, die wohlverdiente Ruhe noch recht lange zu genießen.

Schulrat Heinrich Betzwar wurde von dem „Vereine zur Gründung eines Gymnasiums im 16. Bez." mit der Leitung dieser neugegründeten Anstalt betraut und ihm zu diesem Zwecke mit Erl. d. k. k. n. ö. L.-S.-R. vom 8. August 1906, Z. $2666/_1$—I ein dauernder Urlaub erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prof. Dr. Josef Kubik, welcher der Anstalt gegen Schluß des Jahres 1905 zur Dienstleistung zugewiesen worden war, erhielt mit h. Minist.-Erl. vom 31. August 1906, Z. 22.967, eine Lehrstelle am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien.

Dr. August Ritter v. Wotawa, welcher der Anstalt seit dem Schuljahre 1902/3 als provisorischer Gymnasiallehrer angehört hatte, wurde mit h. Minist.-Erl. vom 30. August 1906, Z. 32.022, zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium im 13. Wiener Gemeindebezirk ernannt. An seine Stelle trat mit demselben Erlasse Dr. Oskar Kende.

Supplent Karl Schnee erhielt eine definitive Lehrstelle in Arnau und Alois Grohmann eine Supplentur an der Staatsrealschule im 3. Wiener Gemeindebezirk.

Neu eingetreten als Supplenten, mit Erl. d. k. k. n. ö. L.-S.-R. vom 27. Oktober 1906, Z. 3945—I bestätigt, sind: Dr. Ernst Hladny, Dr. Friedrich Billicsich und Rudolf Scholz für die Sprachfächer; Dr. Franz Heilsberg für Geschichte und Geographie, und Anton Würschnitzer für Mathematik und Physik. An die Stelle des Ordenspriesters P. Johannes Nep. Meßmann trat mit demselben Erlasse der Weltpriester Gottlieb Gebetsberger, der schon früher an der Anstalt in der gleichen Eigenschaft als zweiter Exhortator gewirkt hatte. Prof. Braun erhielt mit h. Minist.-Erl. vom 6. November 1906, Z. 38.541, aus Gesundheitsrücksichten eine Ermäßigung seiner Lehrverpflichtung auf neun Wochenstunden.

Die räumliche Ausgestaltung der Anstalt wurde in den verflossenen Hauptferien vollendet, indem die fünf von der angebauten Bürgerschule schon im vorigen Schuljahre abgetrennten und dem Gymnasium zugewiesenen Lehrzimmer nun auch ihrer Bestimmung zugeführt wurden. Zwei davon wurden für Parallelabteilungen zur 3. und 4. Klasse eingerichtet, aus einem dritten Zimmer ein naturhistorischer Lehrsaal gemacht. Die Direktionskanzlei und das Konferenzzimmer, die früher höchst ungünstig postiert waren, wurden neben einander in den ersten Stock verlegt und zwischen beiden für den Parteienverkehr ein Sprechzimmer eingerichtet. Das physikalische Kabinett mußte deshalb in den zweiten, das naturhistorische in den dritten Stock wandern. Unmittelbar daneben wurden die entsprechenden Hörsäle angebracht und beide mit den modernsten Einrichtungen wie elektrischer Beleuchtung etc. ausgestattet. In den physikalischen Lehrsaal wurde auch zum Zwecke des Experimentierens der elektrische Starkstrom eingeleitet. Die Lehrerbibliothek, die früher im Konferenzzimmer untergebracht war, erhielt ein eigenes Lokal, nämlich das frühere Direktionszimmer. Die Schuldienerwohnung wurde aus mehrfachen Gründen nach rückwärts verlegt und seine alte Wohnung gleich neben dem Eingange derart umgestaltet, daß jetzt das geographische Kabinett, die Schülerbibliothek, die Programmsammlung, die Bücher der Schülerlade und endlich die archäologische Sammlung dort vereinigt sind, während sie früher auf den Gängen oder in einzelnen Lehrzimmern in ganz unzulänglicher Art hatten untergebracht werden müssen. Durch diese Umgestaltungen hat das Gymnasium nicht nur ein würdigeres Aussehen erhalten, sondern kann jetzt auch als eine durchaus zweckmäßig und modern eingerichtete Anstalt bezeichnet werden.

Am 18. September wurde das Schuljahr mit dem Heiligengeist-Amte eröffnet.

Am 4. Oktober, dem Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers, und am 19. November, dem Namensfeste weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth, nahmen der Lehrkörper und die katholischen Schüler an dem feierlichen Gottesdienste in der Pfarrkirche teil.

Am 31. Dezember erlag der Schüler der 7. Klasse, Freygner Emanuel, einem langjährigen Lungenleiden. Friede seiner Asche!

Die österlichen Exerzitien wurden Donnerstag den 21., Freitag den 22. und Samstag den 23. März von den beiden an der Anstalt wirkenden Exhortatoren abgehalten.

Der katholische Religionsunterricht wurde am 15. April von dem Herrn Kanonikus Dr. Wimmer inspiziert.

Am 20. April fand im hiesigen Turnsaale unter der Leitung des bewährten Singlehrers Herrn Direktor Bartsch eine musikalisch-deklamatorische Akademie statt. Die Aufführung, bei der sich die Schüler Scheichelbauer und Stellamor der 7. Klasse durch ihre Deklamationen, Kotek und Säckl der 8. Klasse durch Liedervorträge, Hornacsek und Thomanek der 7., sowie Semek der 4. Klasse durch Klaviervorträge hervortaten, nahm einen sehr schönen Verlauf, da sowohl die gemischten wie die Männerchöre recht gut eingeübt waren. Der Andrang der Eltern zu dieser Schülerproduktion war so stark, daß der große Turnsaal nicht einmal alle zu fassen vermochte. Das Reinerträgnis von den freiwilligen Spenden wurde der hiesigen Schülerlade zugeführt.

Freitag, den 17. Mai nachmittags, machte die IIa Klasse unter Führung des Prof. Dr. Kende einen Ausflug zur Ruine Greifenstein und Mittwoch, den 5. Juni, der zu diesem Zwecke von der Direktion freigegeben wurde, unternahmen fast alle Schüler unter der Leitung ihrer Klassenvorstände Ausflüge in die Umgebung Wiens.

Am 6. Juli wurde das Schuljahr mit dem Dankamte und der Zeugnisverteilung geschlossen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Mit h. Minist.-Erl. vom 20. Juni 1906. Z. 24.756, wurde zunächst in provisorischer Weise angeordnet, daß in der 7. und 8. Klasse der Gymnasien die schriftlichen Übersetzungsaufgaben aus der Unterrichtssprache in das Griechische als Schularbeiten (Kompositionen) in Hinkunft zu entfallen haben. An ihre Stelle treten durchwegs Übersetzungen aus dem Griechischen in die Unterrichtssprache, drei in jedem Semester, und zwar aus dem Autor der Klasse oder, falls die Schüler sich mit demselben noch nicht genügend beschäftigt haben, aus dem Schriftsteller des vorangegangenen Semesters.

Mit h. Minist.-Erl. vom 3. Juli 1906, Z. 26.588, wurde zunächst versuchsweise gestattet, daß über Antrag der Landesschulbehörden im Einvernehmen mit den Lehrkörpern der Unterricht in Physik in der 7. Klasse der Gymnasien in wöchentlich vier Stunden erteilt werde. Im zweiten Semester dieser Klasse sind je zwei Stunden in der Woche speziell dem Unterrichte in der Chemie zu widmen. Der Zweck dieser Verfügung, die mit dem Schuljahre 1906/7 in Kraft tritt, ist, dem Unterrichte in der Physik lediglich eine leichtere Verarbeitung und größere Vertiefung des gegenwärtig vorgeschriebenen Lehrstoffes, dagegen dem Unterrichte in der Chemie eine umfassendere Behandlung dieses Gegenstandes am Gymnasium zu ermöglichen.

Im Herbsttermine 1907 finden vollständige Maturitätsprüfungen, und zwar in der zweiten Hälfte des Septembers an der hiesigen Anstalt, in der ersten Hälfte des Oktobers am akademischen Gymnasium in Wien, statt.

Mit h. Minist.-Erl. vom 21. April 1907, Z. 16.359, wurde angeordnet, daß das Schuljahr 1906/7 an allen jenen Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten, gewerblichen und kommerziellen Schulen sowie verwandten Unterrichtsanstalten, an welchen dasselbe normalmäßig mit dem 15. Juli zu enden hätte, ausnahmsweise schon am Samstag den 6. Juli 1907 zu schließen ist, unter der Voraussetzung, daß der vorgeschriebene Lehrstoff absolviert werden kann und die sogenannten „Hitzferien" in Wegfall kommen.

XI. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

Die Namen der Schüler, die ein Zeugnis der ersten Fortgangsklasse mit Vorzug erhalten haben, sind mit **fetten** Lettern gedruckt.

Klasse I a. (27.)

Aßmann Ludwig
Belada Rudolf
Biehawka Karl
Buliček Anton
Bürger Alexander
Cermák Franz
Ergert Wilhelm
Fibich Josef
Fleischmann Hugo
Franz Leonhard
Geier Josef
Goldbach Johann
Haller Rudolf
Hampel Johann
Haunschmid Johann
Huemer Karl
Huleš Johann
Kaliberka Viktor
Kamenitschek Viktor
Kinzel Maximilian
Knapczyk Karl
Koller Georg
Kresnicka Johann
Kruzik Karl
Leipert Franz
Lukasek Karl
Mahler Karl

Klasse I b. (31.)

Bohin Jakob
Ellenbogen Abraham
Halmer Felix
Mahler Paul
Majunke Hermann
Morgenstern Friedrich
Neumann Gottfried
Nowotny Wilhelm
Pach Ignaz
Pupovac Max
Rosenberg Samuel
Scherz Gustav
Schurtmann Leo
Slavik Josef
Smegkal Johann
Spielberg Moritz
Stasek Rudolf
Stefansky Ernst
Stumfoll Josef
Täubert Johann
Trager Johann
Ungár Josef
Urbaněik Josef
Vaupotič Alfred
Vidovic Alois
Watzek Johann
Weiß Viktor
Weitzmann Viktor
Wurz Josef
Zauder Johann
Zawadil Friedrich

Klasse II a. (27.)

Aufreiter Johann
Barants Emil
Becker Albert
Berner Josef
Bilek Franz
Dersch Gustav
Fischa Alois
Gaß Walter
Gerstenhengst Oskar
Hajek Adalbert
Haszprunár Franz
Hauer Rudolf
Hoffmann Franz
Holomek Josef
Hruby Erich
Hruschka Heinrich
Hvozda Franz
Josefowicz Josef
Kokoschka Bohuslav
Krakovsky Andreas
Kraus Leopold
Malitschek Franz
Malzer Alois
Melischek Maximilian
Müller Josef
Pittioni Josef
Schachenhofer Anton

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II b. (24.)

Brenner Harry
Brosan Alfred
Carl Eugen
Feßler Rudolf
Fränk Alexander
Hajek Karl
Nowatschek Egon
Rous Raimund
Rosenauer Hans
Schmidt Viktor
Schmöger Ernst
Schusser Alois
Seeböck Rudolf
Sommer Friedrich
Spielmann Alfred
Spring Karl
Swoboda Adolf
Szalonai Lorenz
Weinstein Philipp
Winge Karl
Winter Rudolf
Wrede Ludwig
Zbořil Franz
Zitka Wilhelm

Klasse III a. (32.)

Benka Reinhold
Berka Richard
Bindl Alfred
Brandstetter Alois
Breit Otto
Cermak Heinrich
Chwatal Johann
Derka Viktor
Dillisch Lothar
Edelmann Adolf
Eissert Hermann
Erbes Johann
Fiby Johann
Florianschütz Karl
Frühwirth Johann
Göbel Emil
Heidler Otto
Hlinka Karl
Hornischer Wilhelm
Könne Johann
Lunzer Otto
Mahlknecht Karl
Mallewein Johann
Markovics Stephan
Müller Hugo
Nürnberger Ernst
Pachhammer Gustav
Pfeiffer Franz
Pichler Franz
Vaupotič Richard
Vester Johann
Wystrčil Franz

Klasse III b. (40.)

Brüll Paul
Deinhardt Heinrich
Fürst Fritz
Kapke Karl
Kordina Oswald
Lermer Lothar
Lindenbaum Siegfried
Machaček Franz
Nedziella Dusan
Ostermann Alexander
Pichler Karl
Pollak Rudolf
Proschko Johann
Proschko Karl
Pudles Wilhelm
Ratyn Heinrich
Reichl Anton
Rippel Franz
Rotter Franz
Rupp Karl
Saß Siegmund
Schandl Johann
Schigutt Robert
Schöntal Fritz
Sknorzil Alexander
Soyka Leo
Spitz Otto
Spitzner Hubert
Steinböck Karl
Strobl Johann
Tellmann Jose
Titz Gustav
Trčka Johann
Vytoch Albert
Watzek Eduard
Wawra Karl
Weinmann Josef
Weitzmann Josef
Woisetschläger Anton
Zimmer Karl

Klasse IV a. (21.)

Alexa Gustav
Brichta Kamillo
Brix Karl
Brosenbauer Franz
Černik Anton
Cermak Josef
Danneberg Otto
Dlabalek Franz
Ehrlich Karl
Elentner Anton
Fischer Josef
Geißlhofer Alois
Godai Leo
Guttenbrunner Maximilian
Hanačik Josef
Havliček Karl
Hofbauer Karl
Jedacsek Andreas
Karasek Franz
Klenkhart Josef
Knott Engelbert

Klasse IV b. (22.)

Brüll Josef
Czapka Oskar
Fiedler Viktor
Gans Karl
Huppert Karl
Klugmayer Josef
Kohn Moritz
Korb Josef
Kral Eduard
Kristufek Richard
Křiwan Josef
Kubelka Johann
Kurkay Alexander
Leppa Franz
Naser Friedrich
Oulehla Leopold
Polegeg Viktor
Reichmann Marcell
Sára Anton
Semek Friedrich
Spandl Ferdinand
Wenisch Josef

Klasse V. (43.)

Ambrosi Hellmuth
Apter Adolf
Bauer Johann
Besuch Karl
Bitterlich Viktor
Blauensteiner Josef
Buchegger Johann
Dolleschal Leopold
Eberwein Josef
Eisert Paul
Futschik Siegmund
Gindl Karl
Groß Josef
Grunert Ludwig
Hofmann Gustav
Husinsky Leopold
Kaas Richard
Landt Rudolf
Leist Moritz
Mann Jakob
Mayerhofer Johann
Paradeiser Johann
Posch Max
Reimer Anton
Richter Gotthard
Riedel Egon
Sass Viktor
Schäffer Hermann
Schmidt Wilhelm
Schnaberth Anton
Schüssler Karl
Sellner Friedrich
Spitz Robert
Strobl Johann
Sturm Walter
Stych Franz
Thalhammer Franz
Übelhör Alexander
Včelak Franz
Weber Lorenz
Wimmer Gustav
Zarboch Edmund
Zirrer Karl

Klasse VI. (44.)

Ambrosi Otto
Artner Adolf
Bauer Heinrich
Becker Franz
Biach Hugo
Breit Leopold
Danneberg Wilhelm
Eichler Karl
Gerstenhengst Viktor
Hammer Johann
Hein Franz
Hočevar Viktor
Hořička Karl
Koschin Friedrich
Krammer Rudolf
Kratzmann Ernst
Kubin Vinzenz
Kühlsammer Andreas
Lang Viktor
Leuchter Wilhelm
Martin Alfred
Matauschek Lambert
Moravec Otto
Mucha Rudolf
Nürnberger Franz
Oczeret Adolf
Parahuz Emil
Patzak Friedrich
Petter Leopold
Pippich Leopold
Reiser Johann
Sass Julius
Schärf Adolf
Schmidt Leopold
Schützner Johann
Schwaiger Otto
Skalsky Gustav
Stöger Franz
Teuchmann Walter
Vagaja Franz
Weißengruber Dominik
Wiedersperger Friedrich
Wild Heinrich
Zaufal Karl

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse VII. (33.)

Angel Oskar
Bockschütz Robert
Buchegger Josef
Bundschar Peter
Burian Franz
David Viktor
Fischer Karl
Fritz Oswald
Hajek Karl
Herglotz Wilfried
Hochfeld Arnold
Hornácsek Hans
Jaroš Friedrich
Kahn Alfred
Kalaš Anton
Kämmerer Kamillo
Kittel Johann
Loicht Leopold
Polter August
Popper Julius
Puszkailer Karl
Lorbek Wladimir
Machatka Theodor
Muhrmann Rudolf
Neidhard Felix
Orel Paul
Perlberg Richard
Scheichelbauer Bernhard
Schlesinger Samuel
Skalsky Josef
Stellamor Julius
Thomanek Franz
Tippow Egon

Klasse VIII. (45.)

Adler Adolf
Ambros Wilhelm
Antoni Johann
Babler Leopold
Bauer Erwin
Blauensteiner Hans
Dvořáček Alois
Fitz Stephan
Fuchs Emil
Gerstner Friedrich
Groß Rudolf
Gründler Alois
Grunert Wilhelm
Halwoth Wilhelm
Hanzl Karl
Hinteregger Johann
Hočevar Johann
Hübner Josef
Huppert Oskar
Jorda Otto
Klein Heinrich
Klutz Adolf
Kotek Georg
Leitenmayer Emerich
Mauer Emerich
Müller Robert
Ortner Johann
Pavlik Ferdinand
Riedinger Lothar
Rolla Alfred
Säckl Friedrich
Scheiderbauer Josef
Schilcher Gustav
Schmiedmayer Richard
Schmieger Wilhelm
Simek Robert
Spiegler Hugo
Suchanek Richard
Sykora Ernst
Teufelsbauer Johann
Vogel Leopold
Wackenreuther Josef
Wiletel Engelbert
Wingelbauer Johann
Wittak Johann

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Statistik der Schüler.

	Klasse												Zusammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
1. Zahl.													
Am Ende des Schuljahres 1905/06	24	28	36[1]	37	28	26	44		48	37	42[1]	21	371[2]
Am Anfang des Schuljahres 1906/07	29	35	28	27	40	39	21	21	43	45	33	45	406
Während des Schuljahres eingetreten	—	2	—	—	—	1	1	1	—	1	1	—	7
Im ganzen also aufgenommen	29	37	28	27	40	40	22	22	43	46	34	45	413
Darunter:													
Neu aufgenommen und zwar: aufgestiegen	29	35	1	3	4	3	1	1	4	—	2	2	85
Repetenten	—	1	2	—	1	1	—	—	—	1	2	1	9
Wieder aufgenommen und zwar: aufgestiegen	—	—	22	22	31	33	21	20	37	42	30	42	300
Repetenten	—	1	3	2	4	3	—	1	2	3	—	—	19
Während des Schuljahres ausgetreten	2	6	1	3	8	—	1	—	—	2	1	—	24
Schülerzahl am Ende des Schuljahres 1906/07	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
Darunter:													
Öffentliche Schüler	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort (Vaterland).													
Wien	24	22	23	17	28	35	14	15	33	30	24	38	303
Niederösterreich außer Wien	—	2	3	3	3	3	2	3	6	—	2	3	30
Die übrigen Alpenländer	2	—	—	—	1	—	1	—	—	4	—	2	10
Böhmen, Mähren und Schlesien	1	2	—	1	—	—	1	2	2	4	3	—	16
Galizien und Bukowina	—	3	1	—	—	1	1	1	1	2	1		11
Ungarn	—	2	—	1	—	1	2	—	1	4	1	2	14
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Bosnien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Deutsches Reich	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Andere europäische Länder	—	—		1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
3. Muttersprache.													
Deutsch	23	28	27	23	32	39	21	20	42	41	32	43	371
Tschechisch	3	2	—	—	—	1	—	2	1	1	1	2	13
Ungarisch	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Polnisch	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Slovenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Italienisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse												Zusammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
4. Religionsbekenntnis.													
Katholisch des lat. Ritus . . .	27	19	27	13	32	26	21	14	39	39	26	39	322
Katholisch des griech. Ritus .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Evangelisch Augsb. Konfession	—	1	—	1	—	2	—	2	1	1	1	1	10
Evangelisch Helvet. Konfession	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	4
Israelitisch	—	11	—	7	—	12	—	6	3	3	6	4	52
Summe .	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
5. Lebensalter (am 15. Juli).													
10 Jahre	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11 „	12	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
12 „	11	11	1	5	1	2	—	—	—	—	—		31
13 „	2	8	11	15	9	14	—	1	—	—	—	—	60
14 „	1	1	12	3	13	11	5	3	—	—	—	—	49
15 „	—	—	2	1	7	6	6	10	13	1	—	—	46
16 „	—	—	1	—	1	6	6	5	12	10	1	—	42
17 „	—	—		—	1	1	2	2	11	18	16	—	51
18 „	—	—	—	—	—	—	1	1	4	11	10	11	38
19 „	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	4	13	25
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	14
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	7
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Summe . .	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.													
Ortsangehörige 2. Bezirk . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	4
„ 7. „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	4
„ 8. „ . . .	1	—	1	—	3	2	2	1	1	2	2	4	19
„ 9. „ . . .	—	1	4	1	2	2	—	—	2	4	3	1	20
„ 12. „ . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
„ 13. „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
„ 14. „ . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
„ 15. „ . . .	1	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	5
„ 16. „ . . .	7	5	8	7	9	11	8	9	9	8	11	8	100
„ 17. „ . . .	16	21	6	10	12	14	10	7	22	18	10	17	163
„ 18. „ . . .	1	3	6	4	4	6	1	—	8	8	6	10	57
„ 19. „ . . .	—	—	1	—	—	2	—	1	1	—	—	1	6
„ 20. „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Auswärtige	—	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	6
Summe . .	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389
7. Klassifikation.													
a) Zu Ende des Schuljahres 1906/1907.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug .	1	3	3	2	4	3	5	4	6	12	7	9	59
I. „	22	24	19	20	20	32	16	15	34	28	23	31	284
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	2	3	3	—	4	2	—	2	2	1	3	1	23
II. Fortgangsklasse	1	1	1	2	4	3	—	1	1	3	—	3	20
III. „	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe . .	27	31	27	24	32	40	21	22	43	44	33	45	389

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse												Zusammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
b) Nachtrag zum Schuljahre 1905/06.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt . . .	2	1	5	3	3	3	6	—	3	5	2	—	33
Entsprochen haben	2	—	3	3	2	2	6	—	2	4	2	—	26
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . .	—	1	2	—	1	1	—	—	1	1	—	—	7
Nachtragsprüfungen waren bewilligt . . .	—	—	—	—	1	—	—		2	1	—	—	4
Entsprochen haben .	—	—	—	—	1	—	—		1	1	—	—	3
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Darnach ist das Endergebnis für 1905/06.													
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	4	3	2	5	4	2	7	—	9	2	7	2	47
I. Fortgangsklasse .	18	20	28[1]	29	20	18	35	—	35	28	35[1]	19	285[2]
II. „ . .	1	3	6	3	4	6	2	—	3	6	—	—	34
III. „ . .	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4
Ungeprüft blieben . .			—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe . .	24	28	36[1]	37	28	26	44	—	48	37	42[1]	21	37[12]
8. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Semester . . .	13	22	16	6	17	16	5	7	11	12	15	8	148
im 2. Semester	7	12	13	4	13	19	5	7	8	10	16	12	126
Zur Hälfte waren befreit:													
im 1. Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	4
im 2. Semester	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	4
Ganz befreit waren:													
im 1. Semester	14	12	12	19	23	24	16	14	31	32	18	37	252
im 2. Semester	20	20	15	19	21	21	16	15	34	32	17	33	263
Das Schulgeld betrug im ganzen:													
im 1. Semester . . . *K*	650	1100	800	325	850	800	250	350	575	650	750	400	7500
im 2. Semester . . . *K*	350	600	650	225	650	950	250	350	425	550	800	600	6400
Zusammen . . *K*	1000	1700	1450	550	1500	1750	500	700	1000	1200	1550	1000	13900
Die Aufnahmstaxen betrugen . . . . . *K*	121·80	151·20	12·60	12·60	21·—	16·80	4·20	8·40	16·80	4·20	16·80	12·60	399·—
Die Lehrmittelbeiträge betrugen . . . . *K*	116	148	112	108	160	160	88	88	172	180	132	180	1652
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen *K*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Summe . . . . *K*	237·80	299·20	24·60	120·60	181·—	176·80	92·20	96·40	188·80	184·20	148·80	92·60	2063·—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse												Zusammen
	I		II		III		IV		V	VI	VII	VIII	
	a	b	a	b	a	b	a	b					
9. Besuch des Unterrichtes in den freien Lehrgegenständen.													
Freihandzeichnen im Obergymnasium . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	2	2	11
Turnen	17	22	7	14	10	12	6	3	21	8	2	1	123
Gesang	18	17	3	6	5	4	3	3	2	7	13	9	90
Stenographie II. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	14	—	27
Französische Sprache I. Kurs	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8	—	—	22
10. Stipendien.													
Anzahl der Stipendisten	1	1	—	—	1	—	—	—	1	2	—	3	9
Gesamtbetrag der Stipendien . . . . *K* 4160													

XIII. Kundmachung für das Schuljahr 1907/1908.

A. Aufnahmsbedingungen.

a) Für die erste Klasse.

Die Aufnahme in die 1. Klasse findet in zwei Terminen statt: am Schlusse des alten und zu Beginn des neuen Schuljahres. Die Anmeldung wird bei Anwesenheit der Eltern oder deren Stellvertreter im ersten Termine von der Direktion Sonntag, den 30. Juni, vormittags von 8—11 Uhr entgegengenommen. Die schriftliche Aufnahmsprüfung wird Montag den 1. Juli, nachmittags von 3—5 Uhr, die mündliche Prüfung Dienstag den 2. Juli, nachmittags von 3 Uhr angefangen, vorgenommen.

Im zweiten Termine können die Schüler Montag den 16. September, von 8 Uhr angefangen, angemeldet werden. Zu derselben Zeit haben sich auch die hiesigen und auswärtigen Repetenten der I. Klasse anzumelden. Dienstag den 17. September um 8 Uhr erfolgt die schriftliche, um 2 Uhr nachmittags die mündliche Prüfung.

Zur schriftlichen Aufnahmsprüfung hat jeder Schüler eine Feder mitzubringen (das notwendige Papier erhält er gegen Erlag von 4 *h* beim Schuldiener), zur mündlichen Prüfung das in der letzten Volksschulklasse übliche Lesebuch. Gefordert wird hiebei dasjenige Maß von Wissen, das in den ersten vier Volksschulklassen erworben werden kann: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der deutschen Rechtschreibung, Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung in demselben Jahre, sei es an dieser oder an einer anderen Lehranstalt, ist zufolge des Ministerialerlasses vom 2. Jänner 1886, Z. 85, unzulässig.

Jeder neu eintretende Schüler hat sich mittels des Tauf- oder Geburtsscheines über das vollendete oder doch noch in diesem Kalenderjahre sich vollendende zehnte Lebensjahr auszuweisen, die letzten Schulnachrichten von der Volksschule mit der Bestätigung des Abganges zur Mittelschule mitzubringen, ferner 2 Nationale, die er beim Schuldiener, das Stück um 4 *h* erhält, vollständig ausgefüllt und von dem Vater oder dem verantwortlichen Aufseher unterzeichnet, zu überreichen.

Als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag sind 8 *K* 20 *h* zu entrichten. Bei nicht bestandener Aufnahmsprüfung wird beides zurückerstattet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Für die zweite bis achte Klasse.

Die Einschreibung neuer Schüler in die 2. bis 8. Klasse findet Dienstag den 17. September, von 8—10 Uhr in der Direktionskanzlei statt. Jeder Aufnahmswerber hat entweder ein staatsgiltiges, mit der Abgangsklausel versehenes Zeugnis über das 2. Semester des Schuljahres 1906/07 vorzuweisen oder sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen; ferner ist der Tauf- oder Geburtsschein mitzubringen und sind als Aufnahmstaxe und Lehrmittelbeitrag 8 *K* 20 *h* zu entrichten.

Die Aufnahme solcher Schüler, die bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/07 der Anstalt angehört haben, ob sie nun aufsteigen, die Klasse wiederholen oder sich noch einer Wiederholungsprüfung unterziehen müssen, findet Dienstag den 17. September, um 8 Uhr in den betreffenden Lehrzimmern statt. Sie haben hiebei den Lehrmittelbeitrag von 4 *K* zu entrichten und wie jeder neu aufgenommene Schüler 2 von dem Vater oder dessen Stellvertreter unterzeichnete Nationale abzugeben.

Schüler, welche in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Semestern die dritte Fortgangsklasse erhielten, haben die Anstalt zu verlassen. Gesuche um ausnahmsweise zu bewilligende Belassung solcher Schüler des **Untergymnasiums** an der Anstalt müssen an den **hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat** gerichtet und bis längstens 1. August bei der **Direktion** eingebracht sein. — Wenn ein **unfreiwilliger Repetent** im **zweiten** Semester ein Zeugnis **zweiter** oder **dritter** Fortgangsklasse erhalten hat, so muß er die Anstalt verlassen.

Die **Wiederholungsprüfungen** und die **Aufnahmsprüfungen** für höhere Klassen werden in den Klassenzimmern, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt würden, am 17. September nachmittags und am 18. September von 10 Uhr vormittags an vorgenommen.

Die Aufnahme der **Privatisten** unterliegt denselben Bedingungen wie die der öffentlichen Schüler. Bei der Einschreibung haben sie jedoch zugleich das Schulgeld zu entrichten. Die Privatisten haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden oder sie hören auf, Schüler der Anstalt zu sein. Eine Privatistenprüfung über **zwei** oder **mehrere** Semester an einem Prüfungstermine kann nur mit besonderer **behördlicher Bewilligung** abgelegt werden.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. September mit dem Schulgottesdienste um $8^1/_2$ Uhr.

B. Fertigkeiten und freie Gegenstände.

Am Schreibunterrichte haben alle Schüler der 1. und 2. Klasse, am Zeichenunterrichte alle Schüler des Untergymnasiums teilzunehmen.

Als freie Gegenstände werden Gesang und Turnen, am Obergymnasium auch die französische Sprache, die Stenographie und das Zeichnen **unentgeltlich** gelehrt. Um die Zulassung zur Teilnahme am Unterrichte in einem freien Gegenstande wird im Anfange des Schuljahres durch Eintragung der betreffenden Gegenstände in das Nationale angesucht. Über die Annahme oder Zurückweisung einer solchen Meldung entscheidet der Lehrkörper. Weiteres hierüber im § 4 der Schulordnung.

C. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt zufolge hoher Ministerialverordnung vom 10. September 1891 halbjährig 50 *K* und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters (im I. Semester der 1. Klasse im Laufe der ersten drei Monate) durch Lösung von Schulgeldmarken zu entrichten. Schülern, für welche in der bestimmten Zeit diese Zahlung nicht geleistet wird, ist der fernere Besuch des Gymnasiums nicht gestattet.

Öffentliche Schüler können die Befreiung von der Entrichtung des ganzen oder halben Schulgeldes erlangen, wenn sie ein Gesuch an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat mit dem Zeugnisse des letztverflossenen Semesters und einem legalen Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnisse bei der Direktion überreichen. Das Semestralzeugnis muß mindestens die erste allgemeine Fortgangsklasse, bezüglich des sittlichen Betragens die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“ und bezüglich des Fleißes die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ enthalten.

Schüler der 1. Klasse können schon im I. Semester von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden. Zu dem Zwecke haben sie acht Tage nach dem Beginne des Schuljahres bei der Direktion ein an den hochlöbl. k. k. n. ö. Landesschulrat gerichtetes Gesuch um Stundung (Aufschiebung der Zahlung) des Schulgeldes mit einem Mittellosigkeits-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zeugnisse einzureichen. Nach zwei Monaten wird über die Gesuche entschieden. Den Schülern, welchen dann sowohl im sittlichen Betragen und im Fleiße als auch in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend" zuerkannt wird, kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden. Entspricht das Semestralzeugnis den oben genannten, zur Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes notwendigen Bedingungen, so sind sie von der Zahlung befreit; im entgegengesetzten Falle haben sie das Schulgeld für das I. Semester noch vor dem Beginne des II. Semesters zu entrichten.

Alle Schulgeldbefreiungen gelten nur insolange, als die Bedingungen fortdauern, unter welchen sie ordnungsmäßig erlangt werden konnten.

D. Verzeichnis der für das Schuljahr 1907/1908 von den Schülern anzuschaffenden Lehrtexte und Lehrbehelfe.

Erste Klasse.

Religion: kath., Großer Katechismus der kath. Religion; **israel., Ehrmann,** Geschichte der Israeliten. I. 3. u. 4. A. (3 *K* 60 *h*); Pentateuch. — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik. 9., 10. A. (geb. 2 *K* 40 *h*); **Hauler,** Übungsbuch. I. Ausg. A. 17. 18. A. (geb. 1 *K* 40 *h*). — **Deutsch. Willomitzer**, Deutsche Grammatik. 10., 11. A. (geb. 2 *K* 40 *h*); **Bauer, Jelinek, Streinz,** Deutsches Lesebuch. I. B (geb. 2 *K* 10 *h*). — **Geographie. Weingartner,** Grundzüge der Erdbeschreibung. 3. A. (1 *K* 40 *h*); **Kozenn,** Atlas für Mittelschulen. 40., 41. A. (geb. 8 *K*). — **Mathematik. Močnik,** Arithmetik für Untergymnasien. I. Abt. 38., 39. A. (geb. 2 *K* 10 *h*). Geometrische Anschauungslehre. I. 26., 27. A. (geb. 1 *K* 50 *h*). — **Naturgeschichte. Pokorny,** Tierkunde. Ausg. B. 28. A. (geb. 3 *K* 60 *h*). Das Pflanzenreich. Ausg. B. 23. u. 24. A. (geb. 3 *K* 20 *h*).

Zweite Klasse.

Religion: kath., Großer Katechismus wie in der 1. Klasse; **israel., Ehrmann,** Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein. Schmidt,** Lateinische Schulgrammatik; **Hauler,** Übungsbuch II. 16., 17. A. (geb. 2 *K* 20 *h*). **Deutsch. Willomitzer,** Deutsche Grammatik; **Bauer, Jelinek, Streinz,** Deutsches Lesebuch. II. B. — **Geographie. Weingartner,** Länder- und Völkerkunde. 3., 4. A. (2 *K* 80 *h*); **Kozenn,** Atlas für Mittelschulen. — **Geschichte. Weingartner,** Geschichte des Altertums, 2. A. (geb. 1 *K* 90 *h*); **Schubert-Schmidt,** Histor.-geographischer Schulatlas. Ausgabe A. 1. A. (geb. 3 *K* 20 *h*). — **Mathematik. Močnik,** Arithmetik für Untergymnasien. 1. Abt.; Geometrische Anschauungslehre. I. — **Naturgeschichte. Pokorny,** Tierreich. 26. u. 27 A., Pflanzenreich wie in I.

Dritte Klasse.

Religion: kath., Fischer, Offenbarung des alten Bundes. 9., 10. A. (geb. 2 *K* 20 *h*); **israel., Ehrmann,** Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein. Schmidt,** Lateinische Schulgrammatik; **Hauler,** Übungsbuch zur Einübung der lateinischen Syntax. I. 9., 10. A. (geb. 1 *K* 82 *h*); **Golling,** Chrestomathie aus Nepos und Curtius, 1. und 2. A. (geb. 1 *K* 40 *h*). — **Griechisch. Curtius-Hartel,** Schulgrammatik. 25. und 26. A. (geb. 3 *K* 10 *h*); **Schenkl,** Griechisches Elementarbuch. 19., 20. A. (geb. 2 *K* 80 *h*). — **Deutsch. Willomitzer,** Deutsche Grammatik; **Lampel,** Deutsches Lesebuch für die III. Klasse. 8., 9. A. (geb. 2 *K* 30 *h*). — **Geographie. Weingartner,** Länder- und Völkerkunde wie in II. — **Geschichte. Mayer,** Geschichte für die unteren Klassen. Mittelalter. 4., 5. A. (geb. 1 *K* 70 *h*); Atlanten: **Kozenn,** Atlas für Mittelschulen und **Schubert-Schmidt,** histor.-geographischer Schulatlas wie in II. — **Mathematik. Močnik,** Arithmetik für die unteren Klassen. II., nur 27.—29. A. (geb. 1 *K* 95 *h*). Geometrische Anschauungslehre. II. 21., 22. A. (geb. 1 *K* 50 *h*). — **Naturgeschichte. Pokorny,** Mineralreich. 21. A. (geb. 1 *K* 60 *h*). — **Naturlehre. Krist,** Naturlehre. 19., 20. A. (geb. 2 *K* 50 *h*).

Vierte Klasse.

Religion: kath., Fischer, Offenbarung des neuen Bundes. 9., 10. A. (geb. 2 *K*); **israel., Ehrmann,** Geschichte der Israeliten. I.; Pentateuch. — **Latein. Schmidt,** Lateinische Schulgrammatik; **Hauler,** Übungsbuch. II. 7., 8. A. (geb. 2 *K* 10 *h*); Caesaris comment. de bello Gallico ed. Prammer; Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer, 6., 7. A. (geb. 1 *K* 90 *h*). — **Griechisch. Curtius,** Schulgrammatik; **Schenkl,** Elementarbuch. — **Deutsch. Willomitzer,** Deutsche Grammatik; **Lampel,** Deutsches Lesebuch IV. 8., 9. A. (geb. 2 *K* 10 *h*). — **Geschichte. Mayer,** Geschichte der Neuzeit. 4., 5. A. (geb. 2 *K*). — **Geographie. Hannak,** Vaterlandskunde. Unterstufe. 12., 13. A. (geb. 1 *K* 94 *h*); Atlanten: **Kozenn,** Atlas

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für Mittelschulen, **Schubert-Schmidt**, histor.-geogr. Schulatlas. — **Mathematik. Močnik**, Arithmetik II.; Geometrische Anschauungslehre II. — **Naturlehre. Krist**, Naturlehre.

Fünfte Klasse.

Religion: kath., König, Allgemeine Glaubenslehre. I. B. 10., 11. A. (geb. 1 *K* 92 *h*); **israel., Ehrmann**, Geschichte der Israeliten. II. 3. und 4. A. (1 *K* 60 *h*); Psalmen. — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen. 2. und 3. A. (geb. 3 *K*); **Golling**, Chrestomathie aus Livius, 1., 2. A. (geb. 2 *K* 40 *h*); Ovidii carmina selecta ed. Sedlmayer. — **Griechisch. Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl-Kornitzer**, Chrestomathie aus Xenophon. 13. A. (geb. 3 *K* 20 *h*); **Schenkl**, Elementarbuch; Homer Ilias ed. Scheindler. I. 5., 6. A. (1 *K* 10 *h*). — **Deutsch. Willomitzer**, Grammatik; **Bauer, Jelinek, Streinz**, Lesebuch V. B. (geb. 2 *K* 80 *h*), — **Geschichte. Zeehe**, Lehrbuch der Geschichte. 1. T., 4., 5. A. (2 *K* 80 *h*); Atlanten wie in IV. — **Mathematik. Močnik**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien. 28., 29. A. (geb. 3 *K* 70 *h*); Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. 24. und 25. A. (geb. 3 *K* 80 *h*). — **Naturgeschichte. Hochstetter** und **Bisching**, Mineralogie für Obergymnasien. 18. A. (geb. 2 *K* 80 *h*); **Wretschko-Heimerl**, Vorschule der Botanik 6., 7. A. (geb. 3 *K*).

Sechste Klasse.

Religion: kath., König, Besondere Glaubenslehre. III. B. 10., 11. A. (geb. 2 *K* 46 *h*); **israel., Ehrmann**, Geschichte der Israeliten II. 3. u. 4. A. (1 *K* 60 *h*); Jesaias. — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Sallust. bell. Iug. ed. Scheindler; Virgilii carmina selecta, von Golling. 1., 2. A. (geb. 2 *K* 20 *h*); Cicero, orationes selectae ed. Nohl; Caesar, bellum civile ed. Paul. — **Griechisch. Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl-Kornitzer**, Chrestomathie wie in V, **Schenkl**, Übungsbuch. 11. A. (geb. 2 *K* 80 *h*); Herodot, Auswahl für den Schulgebrauch, von Scheindler 1. und 2. A. (geb. 1 *K* 80 *h*); Homer, Ilias ed. Scheindler, I., II. 3., 4. A. (1 *K* 40 *h*). — **Deutsch. Willomitzer**, Deutsche Grammatik; **Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VI. A, Bd. 7., 8. A. (geb. 2 *K* 90 *h*). — **Geschichte. Zeehe**, Lehrbuch der Geschichte des Altertums wie in V., 2. T. Vom Beginne des Mittelalters bis zum Ende des 30jährigen Krieges. 2. A. (2 *K* 80 *h*). Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik. Močnik**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturgeschichte. Graber**, Zoologie. 4., 5. A. (geb. 3 *K* 80 *h*).

Siebente Klasse.

Religion: kath., König, Sittenlehre. IV. B. 10., 11. A. (geb. 1 *K* 56 *h*); **israel., Ehrmann**, Geschichte der Israeliten. II.; Pentateuch. — **Latein. Schmidt**. Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Cicero, orationes sel. ed. Nohl, Cato Maior ed. Schiche; Vergil von Golling. — **Griechisch. Curtius**, Schulgrammatik; **Schenkl**, Übungsbuch; Homer, Odyssee ed. Dindorf. Demosthenes, orationes ed. Dindorf. — **Deutsch. Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch. VII. B. 5., 6. A. (geb. 3 *K*). — **Geschichte. Zeehe**, Lehrbuch der Geschichte 2. und 3. T. (geb. 2 *K* 50 *h*); Atlanten: **Sydow-Wagner** und **Putzger**. — **Mathematik. Močnik**, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Naturlehre. Rosenberg**, Lehrbuch der Physik für die oberen Klassen. Ausgabe für Gymnasien. 2. und 3. A. (geb. 5 *K* 20 *h*). — **Philosophische Propädeutik. Lindner-Leclair**, Logik 2., 3. A. (geb. 3 *K*).

Achte Klasse.

Religion: kath., Kaltner, Kirchengeschichte. 2., 3. A. (geb. 2 *K* 20 *h*); **israel., Ehrmann**, Geschichte der Israeliten. II.; Pentateuch. — **Latein. Schmidt**, Lateinische Schulgrammatik; **Sedlmayer-Scheindler**, Lateinisches Übungsbuch wie in V.; Tacitus, Annalen und Germania ed. Johann Müller; Horatius ed. Huemer. 5., 6. A. (geb. 1 *K* 72 *h*). — **Griechisch. Curtius**. Schulgrammatik; **Schenkl**, Übungsbuch; Homer, Odyssee ed. Dindorf; Sophokles, Antigone ed. Schubert; Platon, Apologie, Kriton und Euthyphron von Schanz. — **Deutsch. Kummer** und **Stejskal**, Lesebuch VIII. B. 4., 5. A. (geb. 2 *K* 90 *h*). — **Geographie und Geschichte. Lang**, Vaterlandskunde. 2. A. (geb. 3 *K* 40 *h*); Atlanten: **Sydow-Wagner, Kozenn** und **Putzger**. — **Mathematik. Močnik**, Arithmetik und Algebra für Obergymnasien; Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien. — **Philosophische Propädeutik. Lindner-Lukas**, Psychologie. 1., 2. A. (geb. 3 *K*).

Wien, 6. Juli 1907.

L. Weingartner,
k. k. Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechenschaftsbericht

über die Vermögensgebarung des Vereines zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

Die Versammlung für das abgelaufene Vereinsjahr fand am 8. Juni statt. Der Vorsitzende erstattete darin den Rechenschaftsbericht, aus dem namentlich folgendes hervorgehoben werden soll: Die erforderlichen Lehrbücher erhielten vom Vereine 101 Schüler, die notwendigen Schreib- und Zeichengeräte 11 Schüler. An 25 Schüler wurden zu Weihnachten in barem Gelde je 20 *K*, an den kranken, mittlerweile verstorbenen Schüler der 7. Klasse, Freygner Emanuel, 30 *K* verteilt. Die Kommune Wien hat in diesem Jahre dem Vereine die stattliche Summe von 300 *K* zugewendet, wofür an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sein soll.

Die Jahresrechnung wurde von dem Vereinsmitgliede Prof. Sigmund am 4. Juni geprüft und richtig befunden. Der gegenwärtige Ausschuß wurde auch für das folgende Jahr wiedergewählt.

a) Spenden der Gründer.

		K
Herr	Binder Josef, Dr., k. k. Hofrat	10.—
„	Dorner Josef, Hausbesitzer . .	10.—
„	Gschwandner Joh., Baumeister	10.—
„	Herzig Karl, Hausbesitzer . .	4.—
Herr	Kuffner Moritz, Edler von . .	20.—
„	Martini Hermann, Hausbesitzer	2.—
„	Medak Moriz, k. k. Hoflieferant	4.—
Löbliche	Gemeinde Wien	300.—
	Summe . . .	360.—

b) Jahresbeitrag der Mitglieder.

		K
Herr	Aufreiter Johann, Beamter . .	4.—
„	Bäcker Robert, Dr., k. k. Prof.	2.—
„	Bauer Friedr., Dr., k. k. Professor	2.—
„	Bauer Ignaz, Oberinspektor . .	2.—
„	Bauer Johann, Kaufmann . . .	4.—
„	Beck Siegmund, Dr.	4.—
„	Belada Rudolf, k. k. Finanzw.-Kommissär	2.—
„	Bernhard Franz, k. k. Professor	2.—
„	Betzwar Heinrich, k. k. Schulrat	2.—
„	Biach Hugo, Dr., Advokat . .	4.—
„	Bihawka Karl, Geschäftsleiter .	4.—
„	Bockschütz Josef, Apotheker .	2.—
„	Bohin Salomon, Dr., Zahnarzt .	4.—
„	Braun Josef, k. k. Professor .	2.—
„	Bundschar Joh., Sparkass.-Bmt.	2.—
„	Carl Eugen, Amtsdiener . . .	2.—
„	Cermak Franz	3.—
„	David Anton, Privatbeamter .	2.—
„	Deutsch Jakob, Dr.	2.—
„	Egger Ludwig, Dr., k. k. Prof.	2.—
„	Ehrenstein Albert	2.—
„	Eisenstein Benno	5.—
„	Ellenbogen Samson, Kaufmann	2.—
„	Gallos Heinr., Buchdruckereileiter	2.—
„	Gaß Josef, Dr., k. k. Notar . .	2.—
„	Geier Josef, k. k. Professor . .	2.—
„	Goldbach Oskar, Bürgersch.-Dir.	4.—
„	Grüner Robert, Dr., kais. Rat	10.—
	Fürtrag . . .	82.—
	Übertrag . . .	82.—
Herr	Hayek Josef, Hausbesitzer . .	2.—
„	Herda Alois, Hausbesitzer . .	10.—
„	Herglotz Josef, k. k. Landesgerichtsrat	2.—
„	Hornácsek Hans, Privatbeamter	4.—
„	Hornischer Wilhelm, Dr., k. k. Landesgerichtsrat i. R.	2.—
„	Hruby Rudolf, Bürgerschullehr.	2.—
„	Hruschka A., k. k. Oberrechn.-R.	2.—
„	Hübner Josef, Finanzsekretär .	2.—
Frau	Kaas Anna	6.—
Herr	Kittel Ferdinand, Badehausbes.	2.—
„	Koller Georg, Rechn.-Oberrev.	10.—
„	Lermer Simon, Dr., Arzt . . .	6.—
„	Leuchter Wilhelm, Hausbesitzer	2.—
„	Loicht Ignaz	2.—
„	Lukasek Ludwig, k. k. Rechn.-Offizial	4.—
„	Lunzer Karl, Zwangsanstaltsdirektor i. R.	4.—
„	Mahlknecht Karl	2.—
„	Matzner F., Buchhändler . . .	10.—
„	Meschkä August, k. k. Professor	2.—
„	Mucha Franz, k. k. Postoberoffiz.	5.—
Frau	Müller Erna, Kaufmannsgattin	2.—
Herr	Orel Franz, Handelsgesellsch.	4.—
„	Ostermann Moses, Papierabfallhändler	2.—
	Fürtrag . . .	171.—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	K
Übertrag . . .	171.—
Herr Perlberg Paul, Spirituosenhändl.	2.—
„ Ptaschnik Hermann, k. k. Prof. .	2.—
„ Reich Heinr., israel. Relg.-Lehrer	2.—
„ Rolla Georg, Landesrechn.-Rat	2.—
„ Rosenauer J., Mag. d. Pharm. .	2.—
„ Rupprecht Alois, Postspark.-K.	2.—
„ Scheiderbauer Josef, Ökonom .	2.—
„ Schneider Heinrich, Dr., Religionslehrer	2.—
„ Schweiger Karl, Postoberoffizial	2.—
Übertrag . . .	189.—
Herr Sigmund Alois, k. k. Professor	2.—
„ Skalsky G. A., Professor . . .	2.—
„ Thetter Ferdinand, k. k. Prof.	2.—
Frau Titz Barbara	10.—
Herr Völker Franz, Kaufmann . . .	2.—
„ Weingartner Leop., k. k. Dir.	10.—
„ Weitzmann Salomon, Photograph	5.—
„ Winkler Johann, Hausbesitzer	2.—
„ Wotke Karl, Dr., k. k. Prof. .	2.—
Spenden von einzelnen Schülern . .	10.—
Summe . . .	236.—

Vermögensstand am Schlusse des vorigen Rechnungsjahres.

	K
18 Stück Rente zu 200 K	3.600.—
2 „ „ „ 2000 K	4.000.—
Sparkasseeinlagen samt Zinsen bis 31. Dezember 1905	5.996.65
Barvorrat	31.71
Summe . . .	13.628.36

Einnahmen bis 1. Juni 1907.

	K
Barvorrat	31.71
Zinsen von den beiden Sparkassebüchlein bis 31. Dezember 1906	209.44
Zinsen von 7600 K Rente	306.40
Spenden der Gründer	360.—
Beiträge der Mitglieder	236.—
Ertrag einer Schüleraufführung	48.20
Summe . . .	1.191.75

Ausgaben bis 1. Juni 1907.

	K
Gelddunterstützung an 25 Schüler je 20 K	500.—
„ für einen erkrankten Schüler	30.—
Für Schulbücher	152.80
Für Schreib- und Zeichenrequisiten	35.81
Dem Vereinsdiener	10.—
Kapitalisiert	409.44
Summe . . .	1.138.05
	1.191.75
Somit Barvorrat . . .	53.70

Gegenwärtiger Vermögensstand.

	K
18 Stück Rente zu 200 K	3.600.—
2 „ „ „ 2000 K	4.000.—
Sparkasseeinlagen samt Zinsen bis 31. Dezember 1906	6.406.09
Barvorrat	53.70
Summe . . .	14.059.79

Indem der Ausschuß hiermit allen verehrten Gönnern und Mitgliedern des Vereines im Namen der unterstützten Schüler den gebührenden Dank abstattet, schließt er zugleich die Bitte an, in Anbetracht der großen Zahl hilfsbedürftiger Schüler dem Vereine auch fernerhin die seither bewährte Gunst erhalten und ihn nach Kräften fördern zu wollen.

Wien, den 8. Juni 1907.

Leopold Weingartner,
Vorsitzender.

Dr. Karl Wotke,
Kassier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechenschaftsbericht

der Bezirksgruppe Hernals, Zweigvereines des „Ferienhortes", über das zweite Vereinsjahr, d. i. die Zeit vom 1. November 1905 bis 1. November 1906.

In diesem Vereinsjahre hat die Bezirksgruppe Hernals das erstemal ihre eigentliche satzungsgemäße Wirksamkeit ausgeübt. Am 23. Februar 1906 fand ein von ehemaligen Abiturienten der Anstalt veranstaltetes Tanzkränzchen statt, dessen Reinertrag der Bezirksgruppe gewidmet wurde. Dank der Bemühungen des Komitees, vor allem seines Obmannes Dr. Kammerlander, übertraf das Unternehmen alle Erwartungen. Die von dem Lokalitätenbesitzer Herrn Gschwandner unentgeltlich zur Verfügung gestellten Säle waren überfüllt, so daß das Komitee trotz des geringen Eintrittspreises dem Vereine 500 Kronen übergeben konnte. Den Mitgliedern des Komitees sei hiermit der beste Dank ausgesprochen.

In der Ausschußsitzung vom 18. Mai 1906 wurde, nachdem der Kassier die Mitteilung gemacht hatte, daß ohne Gründerbeiträge etwa 1080 Kronen zur Verfügung stehen, der Beschluß gefaßt, acht Schüler auf Kosten der Bezirksgruppe in die Ferienkolonie zu schicken, da durchschnittlich für den Schüler 125 Kronen berechnet würden. Dazu kamen noch weitere vier Schüler, denen der Hauptverein selbst diese Wohltat angedeihen ließ. 11 wurden nach Teschen geschickt, und zwar: Fränk Alexander, Spring Karl, Wrede Ludwig aus der 1. Klasse; Erbes Johann, Markovics Stephan, Steinböck Karl und Weinmann Josef aus der 2. Klasse; Kristufek Richard und Sara Anton aus der 3. Klasse; Kramer Rudolf aus der 5., Burian Franz aus der 6. Klasse. Hanzl Karl aus der 7. Klasse wurde nach Freistadt geschickt.

Die Teschener fuhren mit den übrigen Wiener Mittelschülern, im ganzen 70, unter Führung von drei Präfekten am 18. Juni von Wien weg und kehrten am 6. September nach Wien zurück. Sie waren in dem Teschener Schülerheim oder Konvikte, einem zweistöckigen, für 80 Kostzöglinge berechneten Gebäude untergebracht, hatten somit vollauf genügenden Raum. Nach übereinstimmenden Aussagen gefiel es ihnen dort recht gut, auch die Kost war gut und reichlich; ein Erfahrener meinte, sie sei noch besser gewesen als in Steg, nur habe es Bier gar so selten gegeben. Vormittags wurde im Hofe gespielt, bei schlechtem Wetter auch wohl in den Sälen, fast jeden Tag auch eine Gesangstunde veranstaltet, nachmittags so oft als möglich gebadet. Als Beweis dafür, daß ihnen der Aufenthalt gut angeschlagen, kann die Gewichtszunahme gelten, die bei allen ausnahmslos festgestellt wurde und die bis zu vier Kilogramm (bei einem Schüler einer anderen Anstalt sogar sechs Kilogramm) betrug. Der ganze Aufenthalt war für die Eltern kostenlos, da selbst die Fahrt hin und zurück vom Vereine bestritten wurde. Einstimmig lautete daher das Urteil dahin, daß sie im nächsten Jahre recht gerne wieder nach Teschen gehen möchten.

In der am 30. November 1906 abgehaltenen Vollversammlung wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: Hofrat Dr. Josef Kolomann Binder (Obmann), Gymnasialdirektor Leopold Weingartner (Obmannstellvertreter), Landesgerichtsrat Dr. Anton Köllner (Kassier), die Prof. Josef Geier und Dr. Friedrich Bauer (Schriftführer); ferner Dr. Adolf Schweng, Dir. i. R. Karl Lunzer, Pfarrer Johann Stöber und Dr. Franz Kammerlander.

Kassabericht.

Am Schlusse des zweiten Vereinsjahres, d. i. am 1. November 1906, zählte der Verein drei Gründer und 132 ordentliche Mitglieder.

Gründer.

1. Herr Hofrat Dr. Josef Kolomann Binder.
2. „ Franz Schuster, Hausbesitzer.
3. Der Gymnasial-Unterstützungsverein.

Beiträge der ordentlichen Mitglieder:

	K		K
Herr Allmeder Franz, Bauholzhändler	10.—	Herr Bauer Friedrich, Dr., k. k. Gymn.-Professor	2.—
„ Antoni Johann, Bürgersch.-Dir.	2.—		
„ Bach Julius, Dr., Rabbiner . .	2.—	Fürtrag . . .	16.—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		K
	Übertrag . . .	16.—
Herr	Baß Alois, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat	2.—
„	Bauer Ignaz, Oberinspektor . .	2.—
„	Baumgartner Heinrich	2.—
„	Beck, Sigmund, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat	4.—
„	Berkovits Josef, Dr., k. k. Staatsanwaltsubstitut	2.—
„	Bernhard Franz, k. k. Gymn.-Prof.	2.—
„	Bezehleba Alois, Stadtbaum. .	2.—
„	Betzwar Heinrich, k. k. Schulrat	2.—
Frau	Binder Magda, Hofratsgattin .	10.—
Herr	Blauensteiner Hans, Buchhalter	2.—
„	Boxer Arnold, Hof- und Gerichtsadvokat	2.—
„	Braulik Karl, Dr., R. v., k. k. Landesgerichtsrat	4.—
„	Braun Josef, k. k. Gymn.-Prof. .	2.—
„	Cernik Anton, k. k. Hilfsämter-Dir.-Adj.	2.—
„	Cermak Franz, Bürgerschullehrer	4.—
„	Christ Johann, Dr., k. k. Landesgerichtsrat	6.—
„	Egger Ludwig, Dr., k. k. Gymn.-Professor	2.—
„	Faber Gustav, k. k. Notar . .	2.—
„	Fitzinger Alexander, k. k. Kanzleidirektor	2.—
„	Florianschütz Karl, Ministerialbeamter	4.—
„	Fuka Alois, Dr. k. k. Notar . .	2.—
„	Gall Josef, Dr., k. k. Ministerialsekretär	5.—
„	Gallos Heinrich, Buchdruckereileiter	5.—
„	Gareiß Viktor, Ritter v. Döllizsturm, k. k. Gerichtssekretär .	10.—
„	Geier Josef, k. k. Gymn.-Prof. .	2.—
„	Gottwald August, Fabriksbes. .	2.—
„	Granitsch Robert, Dr., Hof- u. Gerichtsadvokat	2.—
„	Groß Rudolf, k. k. Zoll-Oberamtsoffizial	2.—
„	Grunert Wilhelm, k. k. Rechnungsrat	2.—
„	Grünbeck Sebastian, Stadt- und Gemeinderat	4.—
„	Grüner Friedr., Univers.-Hörer	2.—
„	Grüner Robert, Dr., kais. Rat, Apotheker	6.—
„	Gschmeidler Artur Edler v., Dr., Hof- und Gerichtsadvokat . . .	2.—
„	Gschwandtner Joh., Stadtbaum.	5.—
Frau	Gschwandner Franziska . . .	2.—
Herr	Hammer Rob., Insp. d. Ö.N.W.B.	2.—
„	Hartwich Alex., pers. Konsul	2.—
„	Hawliczek J., Waschmaschinen-Erzeuger	5.—
„	Herzig Karl	2.—
„	Heß Gottlieb	5.—
„	Heyek Josef, Papierhändler .	4.—
	Fürtrag . . .	149.—

		K
	Übertrag . . .	149.—
Herr	Hoffenreich, Disponent der Depositenbank	4.—
„	Hornischer Wilhelm, Dr., k. k. Landesgerichtsrat i. R. . . .	4.—
Frau	Hostaller Luise	2.—
Herr	Hruby Rud., Bürgerschullehrer	2.—
„	Hussak Peter, Vizedirektor des Grundbuchsamtes	2.—
„	Kiesel Viktor, k. k. Landesgerichtsrat	2.—
„	Kittel Ferdinand, Badbesitzer .	10.—
„	Klaunzner Adalbert, k. k. Sektionsrat	2.—
„	Klusatschek Franz, Agent.-Inh.	2.—
„	Knogler Karl, Privatbeamter .	2.—
„	Koller Joh., k. k. Gymn.-Prof. .	2.—
Frau	Koppel Helene	2.—
Herr	Koschin Rudolf, k. k. Landesgerichtsrat	2.—
„	Köllner Ant., Dr., k. k. Landesgerichtsrat	4.—
„	Kubelka Johann, Kaufmann .	5.—
„	Kuffner Moriz, Edler von . .	20.—
„	Lachmeyer Karl, Mag. Rat . .	2.—
Frau	Lachmeyer Marie	2.—
Herr	Leitenmayr Joh., Ministerialbeamter	2.—
Frau	Leitenmayr Margarethe	2.—
Frl.	Leitenmayr Jeanette	2.—
Frl.	Leitenmayr Margarethe	2.—
Herr	Leppa Friedr., Milchgroßhändler	2.—
„	Lieben Theodor, Dr., Generalsekretär d. K. G.	2.—
„	Lindner Leon, Dr., k. k. Notar	2.—
„	Lunzer Karl, Direktor	2.—
Frau	Lunzer Anna	2.
„	Lunzer Berta	2.—
Herr	Mauerböck Matthias, k. k. Hauptmann	2.—
„	Mayrleb Emil, k. k. Ministerial-Vizesekretär	2.—
„	Mayrhofer Franz, Dr., k. k. Notar	2.—
„	Milka Josef, k. k. Landesg.-R.	3.—
„	Moßler Gustav, Dr.	2.—
„	Münz Elias, Dr., Hof- und Gerichtsadvokat	2.—
„	Nissner Joh., k. k. Grundbuchsführer	2.—
„	Ortner Johann	2.—
„	Pollak Oskar, Privatbeamter .	2.—
„	Prokop Albin, Notariatssubstitut	2.—
„	Ptaschnik Hermann, k. k. Gymnasialprofessor	2.—
„	Rainer Otto, Hausbesitzer . .	2.—
„	Recht Gustav, Dr., Advokat .	2.—
„	Reumann Alexander, Dr., Arzt	2.—
„	Riedinger Jos., Dr., k. k. Landesgerichtsrat	2.—
Frau	Riedinger Anna	2.—
„	Rock Leopoldine	2.—
Herr	Roller Georg, k. k. Rechn.-Rat	2.—
	Fürtrag . . .	277.—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		K
	Übertrag . . .	149.—
Herr	Baß Alois, Disponent der De-	
	richtsadvokat	4.—
„	Bauer Ignaz, Wilhelm, Dr., k. k.	
„	Baumgartner htsrat i. R.	4.—
„	Beck, Sigmu uise	2.—
	Gerichtsadvol , Bürgerschullehrer	2.—
„	Berkovits Jos r, Vizedirektor des	
	anwaltsubstitu amtes	2.—
„	Bernhard Fra tor, k. k. Landes-	
„	Bezehleba Al	2.—
„	Betzwar Heir inand, Badbesitzer .	10.—
Frau	Binder Magd Adalbert, k. k. Sek-	
Herr	Blauensteiner	2.—
„	Boxer Arnol Franz, Agent.-Inh.	2.—
	richtsadvokat rl, Privatbeamter .	2.—
„	Braulik Karl, k. k. Gymn.-Prof. .	2.—
	Landesgericht ene	2.—
„	Braun Josef, dolf, k. k. Landes-	
„	Cernik Anto	2.—
	Dir.-Adj. . . ., Dr., k. k. Landes-	
„	Cermak Franz	4.—
„	Christ Johann hann, Kaufmann .	5.—
	gerichtsrat . riz, Edler von . .	20.—
„	Egger Ludwi Karl, Mag. Rat . .	2.—
	Professor . . Marie	2.—
„	Faber Gustav Joh., Ministerial-	
„	Fitzinger Ale	2.—
	leidirektor . Margarethe	2.—
„	Florianschütz Jeanette	2.—
	beamter . . Margarethe	2.—
„	Fuka Alois, r., Milchgroßhändler	2.—
„	Gall Josef, D odor, Dr., General-	
	sekretär . . K. G.	2.—
„	Gallos Heinri n, Dr., k. k. Notar	2.—
	leiter . . . . l, Direktor	2.—
„	Gareiß Vikto a	2.
	sturm, k. k. a	2.—
„	Geier Josef, Matthias, k. k. Haupt-	
„	Gottwald Au	2.—
„	Granitsch Ro il, k. k. Ministerial-	
	Gerichtsadvok	2.—
„	Groß Rudolf, ranz, Dr., k. k. Notar	2.—
	amtsoffizial . , k. k. Landesg.-R.	3.—
„	Grunert Will av, Dr.	2.—
	nungsrat . . Dr., Hof- und Ge-	
„	Grünbeck Sel t	2.—
	Gemeinderat , k. k. Grundbuchs-	
„	Grüner Fried	2.—
„	Grüner Robe nn	2.—
	Apotheker r, Privatbeamter .	2.—
„	Gschmeidler A n, Notariatssubstitut	2.—
	Hof- und Ger ermann, k. k. Gym-	
„	Gschwandtner or	2.—
Frau	Gschwandner , Hausbesitzer . .	2.—
Herr	Hammer Rob. v, Dr., Advokat .	2.—
„	Hartwich Al lexander, Dr., Arzt	2.—
„	Hawliczek J., s., Dr., k. k. Landes-	
	Erzeuger	2.—
„	Herzig Karl nna	2.—
„	Heß Gottlieb ldine	2.—
„	Heyek Josef, g, k. k. Rechn.-Rat	2.—
		Fürtrag . . . 277.—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		K
	Übertrag . . .	277.—
Frau	Roller Betti	2.—
Herr	Salzer Ernst, k. k. Grundbuchsdirektor	2.—
„	Schaffařik Alfred, Fabrikant . .	10.—
„	Schewczik Arnold, Dr., k. k. Auskultant	2.—
„	Schilcher Max, k. k. Notar . .	4.—
„	Schilcher Gustav, k. k. Landesgerichtsrat	2.—
Frau	Schilcher Kamilla	2.—
Herr	Schneider Anton	2.—
„	Schneider Heinrich, k. k. Gymnasialprofessor	2.—
„	Schwarz Adolf, Beamter . . .	2.—
„	Schweng Adolf, Dr., Arzt . .	2.—
„	Sigmund Alois, k. k. Gymnasialprofessor	2.—
„	Stangelberger A., k. k. Grundbuchsführer	2.—
„	Steidl	2.—
„	Styaßny Josef, k. k. Landesg.-R.	4.—
„	Stöber Johann, Pfarrer	2.—
„	Semek Eduard, k. k. Polizeileiter	6.—
„	Stelzer Dominik, Dr.	2.—
„	Teufelsbauer Hans, Oberlehrer	2.—
Frau	Teufelsbauer Adolfine	2.—
	Fürtrag . . .	333.—

		K
	Übertrag . . .	333.—
Herr	Thetter Ferdinand, k. k. Gymnasialprofessor	2.—
„	Theyrer Franz	2.—
„	Theyrer Karl	2.—
Frau	Theyrer Katharina	2.—
Herr	Topscher Gust., Dr., k. k. Notar	2.—
„	Tschörch Johann, kaiserl. Rat	2.
„	Uhl Eduard, Dr., Advokat . .	2.—
Frau	Wenisch	2.—
Herr	Weidinger August, Privat . .	2.—
„	Weingartner Leopold, k. k. Gymnasialdirektor	4.—
„	Wessely Emil, Hausbesitzer . .	2.—
„	Wessely Franz, von Karnegg, k. k. Gerichtssekretär	2.—
„	Wiletel Engelb., Mag.-Oberoffiz.	2.—
„	Willig Ludwig, Dr., k. k. Notar	2.—
„	Wingelmaier K., k. k. Ger.-Adj.	5.—
„	Winkler Johann, Spark.-Dir. .	2.—
„	Wittak Josef, Amtsdiener . .	2.—
Frau	Wittak Anna	2.—
Herr	Wotawa Richard, Dr., R. v., k. k. Gymnasialprofessor	2.—
„	Wotke Karl, Dr., k. k. Gymnasialprofessor	2.—
„	Zuber Fortunat, Dr., Advokat .	4.—
	Summe . . .	382.—

Einnahmen vom 1. November 1905 bis 1. November 1906:

Vermögensstand am 1. November 1905 einschließlich der 300 *K* Gründerbeiträge .	537.59
Von dem Kränzchen-Komitee zur Verfügung gestellt	500.—
Mitgliedsbeiträge für 1906	382.—
Zinsen des in der Sparkasse angelegten Kapitals	19.34
Gesamtsumme der Einnahmen . . .	1438.93

Ausgaben vom 1. Nov. 1905 bis 1. November 1906:

Für acht Ferienkolonisten an den Hauptverein abgeführt	1000.—
Für den Vereinsdiener	20.—
Sonstige Auslagen	17.34
Gesamtsumme der Ausgaben . . .	1037.34
	1438.93

Kassarest am 1. November 1906 einschließlich der 300 *K* Gründerbeiträge . . . *K* 401.59
Davon in der Hernalser Sparkasse 390 *K*.

Die Kasse wurde vom Obmann geprüft und richtig befunden.

Der Vorstand ergreift mit Vergnügen die Gelegenheit, allen Gönnern und Förderern der Bezirksgruppe Hernals des Ferienhortes hiemit den wärmsten Dank abzustatten und daran die Bitte zu knüpfen, dem echt humanen Bestreben des Vereines auch in Zukunft ihr Wohlwollen zu schenken.

Hofrat Dr. Josef Binder,
Obmann.

Landesgerichtsrat Dr. Anton Köllner,
Kassier.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf